



Flurbereinigung

Sonderheft

Die Flurbereinigung in Zahlen

Druck: Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup
(2 200/IX 1980)

Diese Veröffentlichung ist zum Preis von 7,— DM beim
Landwirtschaftsverlag GmbH, Postfach 48 02 10, 4400 Münster-Hiltrup,
zu beziehen.
ISBN 3-7843-1112-1

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
EINLEITUNG	7
ERGEBNISSE	7
A ANHÄNGIGE VERFAHREN	7
1 Durchführung	7
2 Art der Verfahren	8
3 Durchschnittsgröße der Verfahren	10
4 Verbundverfahren	10
B VERFAHREN, IN DENEN DIE BETEILIGTEN IN DEN BESITZ DER NEUEN GRUNDSTÜCKE EINGEWIESEN WERDEN	11
1 Verfahren	11
2 Gestaltung der neuen Grundstücke	12
3 Wege und Gewässer	13
4 Bodennutzung	14
5 Bereitstellung von Land	15
6 Naturschutz und Landschaftspflege	16
7 Anlagen der Ver- und Entsorgung und des Gemeinbedarfs	17
8 Städtebau	18
9 Ausführungskosten	19
C VORGESEHENE FLURBEREINIGUNGSVERFAHREN	20
1 Flurbereinigungsfläche	20
2 Verbundaufgaben	21
D FREIWILLIGER LANDTAUSCH	21
E LANGFRISTIGE VERPACHTUNG IN DER FLURBEREINIGUNG	22
F SCHLUSSBEMERKUNGEN	23
Übersichtskarte über den Stand der Flurbereinigung in der Bundesrepublik Deutschland – Stand 01.01.1980 – und Jahresbericht über Flurbereinigung 1979	

VORWORT

Mit der Darstellung "Die Flurbereinigung in Zahlen" wird versucht, einen Überblick über die Ergebnisse der Flurbereinigung zu vermitteln und dabei deren Größenordnungen erkennbar zu machen.

"Die Flurbereinigung" bedeutet hier die Gesamtheit aller Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz, in deren Rechtsrahmen jeweils verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden. Allen Verfahren gemeinsam ist die bodenordnerische Aufgabenstellung. Für sie ist das jeweils zweckmäßige Maßnahmenbündel auszuwählen. Jedes Verfahren ist ein Werk aller, die daran planend, durchführend, gestaltend und steuernd mitwirken.

Das alles muß bei dem Versuch bedacht werden, die Flurbereinigung der Jahre 1975 bis 1979 in statistischen Zahlen aufzuzeigen.

Die Flurbereinigung ist selbstverständlich nicht nur im Spiegel von Zahlen zu beurteilen. Sie hat

- zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie
- zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und
- der Landentwicklung

eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe zu erfüllen.

Der Erfolg der Flurbereinigung ist weiter daran zu messen, inwieweit es durch sie gelingt, die vielfältigen Ansprüche an Grund und Boden auszugleichen und dabei einerseits der Forderung nach einer leistungsfähigen Landwirtschaft und andererseits den Umweltbedürfnissen gerecht zu werden.

Bonn, im September 1980



(Josef Ertl)

Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

EINLEITUNG

Die Länder der Bundesrepublik Deutschland berichten jährlich über die Flurbereinigung, seit 1975 nach überarbeiteten einheitlichen Kriterien. Der Jahresbericht über Flurbereinigung enthält insgesamt 25 Tabellen über den Stand und die vielfältigen Aufgaben der Flurbereinigung. Er gibt dabei allgemeine Auskünfte über die anhängigen Verfahren (Tabellen 1.1 bis 1.3.5), die sich in der Durchführung zwischen Anordnung und Schlußfeststellung befinden, und beschreibt in den Tabellen 2.1 bis 2.6 anhand einer dazu geeigneten Gruppe von Verfahren (Verfahren mit Besitzeinweisung im Berichtsjahr) Flurbereinigungsergebnisse im einzelnen. Dem Stand und der mittelfristigen Planung – insbesondere der Neuordnung des ländlichen Raumes durch Flurbereinigung in Verbindung mit Maßnahmen anderer Stellen, die durchgeführt oder durch Planung, Bodenordnung oder Flächenbereitstellung gefördert oder ermöglicht werden – ist die Tabelle 3 gewidmet. Die Entwicklung des freiwilligen Landtausches wird besonders (Tabelle 4) nachgewiesen. Ein Hinweis auf das Personal der Flurbereinigungsbehörden (Tabelle 5) soll das Gesamtbild vervollständigen.

Der Jahresbericht über Flurbereinigung wird im Statistischen Monatsbericht des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten veröffentlicht *).

ERGEBNISSE

A ANHÄNGIGE VERFAHREN

1 Durchführung

Im Bundesgebiet werden ständig etwa 5 000 Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) – ohne freiwillige Landtausche – bearbeitet. In etwa der Hälfte dieser Verfahren sind die Beteiligten bereits in den Besitz der neuen Grundstücke eingewiesen worden.

Die anhängigen Verfahren umfassen zusammen rd. 4,5 Millionen ha; das ist rd. ein Sechstel der Wirtschaftsfläche der Bundesrepublik Deutschland.

*) 7/1976 S. 410, 8/1977 S. 466, 7/1978 S. 428, 8/1979 S. 468, 7/1980 S. 392.

Von den 5 000 Verfahren werden jährlich rd. 300 abgeschlossen. Eine gleiche Anzahl neuer Verfahren wird angeordnet. Das bedeutet einen jährlichen "Umsatz" von rd. 7 v.H., was einer durchschnittlichen Verfahrensdauer von 15 Jahren entspricht. Diese Verfahrensdauer umfaßt die gesamte Zeit vom Anordnungsbeschluß (§ 4 FlurbG) bis zur Schlußfeststellung (§ 149 FlurbG). Sie kann in drei wesentliche Phasen unterteilt werden:

Die erste Phase von drei bis vier Jahren Dauer umfaßt die Planung, insbesondere die Aufstellung des Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan (§ 41 FlurbG) und die Wertermittlung (§ 27 FlurbG).

Für die beteiligten Grundeigentümer stellt die fünf- bis siebenjährige zweite Phase mit dem Ausbau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (§ 18 FlurbG) und der Zuteilung der neuen Grundstücke (§ 62 oder § 65 FlurbG) die eigentliche Ausführungszeit der Flurbereinigung dar.

Die sich anschließende dritte Phase mit vier bis sieben Jahren Dauer bis zur förmlichen Schlußfeststellung umfaßt die Vollendung der Ausbaumaßnahmen, den Abschluß von Rechtsbehelfsverfahren, die Berichtigung von Grundbuch und Kataster und die Abwicklung der sonstigen, der Teilnehmergeinschaft verbliebenen Aufgaben.

Eine durchschnittliche Verfahrensdauer von 15 Jahren entspricht den in den einzelnen Arbeitsphasen zu erfüllenden Aufgaben.

2 Art der Verfahren

Rd. 80 v.H. der anhängigen Verfahren sind umfassende Bodenordnungsverfahren zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung nach §§ 1 und 37 FlurbG.

Einen Anteil von rd. 11 v.H. an den anhängigen Verfahren haben die sogenannten Unternehmensverfahren, die auf Antrag der Enteignungsbehörde nach § 87 FlurbG angeordnet werden können, weil aus besonderem Anlaß (z.B. einem Autobahn- oder Kanalbau) eine Enteignung zulässig ist, durch die ländliche Grundstücke in großem Umfang in Anspruch genommen werden.

Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren nach § 86 FlurbG machen nur rd. 2 v.H. der anhängigen Verfahren aus. Diese Verfahren können angeordnet werden, um die durch Anlegung, Änderung oder Beseitigung von Eisenbahnen, Straßen,

Gewässern oder durch ähnliche Maßnahmen für die allgemeine Landeskultur entstehenden oder entstandenen Nachteile zu beseitigen oder um die Durchführung eines Siedlungsverfahrens, von städtebaulichen Maßnahmen, notwendigen Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege oder der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes zu ermöglichen. Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren ist auch zulässig für Weiler, für Gemeinden kleineren Umfanges, in Gebieten mit Einzelhöfen (Einödhöfen) sowie in bereits flurbereinigten Gemeinden, in denen eine stärkere Zusammenlegung der Grundstücke erforderlich geworden ist.

Einen Anteil von rd. 7 v.H. haben die beschleunigten Zusammenlegungsverfahren nach § 91 FlurbG, die in Gemarkungen, in denen die Anlage eines neuen Wegenetzes und größere wasserwirtschaftliche Maßnahmen zunächst nicht erforderlich sind, angeordnet werden, um die in der Flurbereinigung angestrebte Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft möglichst rasch herbeizuführen oder um notwendige Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu ermöglichen.

Anhängige Verfahren in v.H. (Bundesdurchschnitt)

a) nach Fläche

	§§ 1, 37	§ 87	§ 86	§ 91
1979	79,3	12,0	2,0	6,7
1978	80,0	10,9	2,1	7,0
1977	80,8	10,0	2,1	7,1
1976	81,2	9,4	2,0	7,4
1975	82,2	8,6	2,0	7,2

b) nach Anzahl

1979	75,2	10,5	3,7	10,6
1978	75,0	9,4	3,9	11,7
1977	75,4	8,5	3,9	12,2
1976	75,4	7,8	4,0	12,8
1975	76,5	7,0	3,9	12,6

3 Durchschnittsgröße der Verfahren

Die Größe der Verfahrensgebiete wird von regionalen Verhältnissen bestimmt, die von den Erbsitten und damit von der Eigentums- und Besitzstruktur geprägt werden, von topographischen Bedingungen abhängen und von dem Anteil an Sonderkulturen (z.B. Weinbau) oder vom Anteil der Forstflächen vorgegeben sind. Außerdem zwingen die im Rahmen der Flurbereinigung zu berücksichtigenden überörtlichen Planungen zu individueller Entscheidung über die zweckmäßige Abgrenzung und damit zur Ausdehnung oder Einengung der Verfahrensgebiete.

Die Durchschnittsgröße aller Verfahren beträgt rd. 900 ha.

Umfassende Flurbereinigungsverfahren nach §§ 1 und 37 FlurbG weisen Durchschnittsgrößen in den Ländern zwischen 421 und 2 300 ha, im Bundesdurchschnitt 950 ha auf.

Die sogenannten Unternehmensverfahren nach § 87 FlurbG mit Durchschnittsgrößen zwischen 475 und 2 600 ha in den Ländern sind durchschnittlich 1 000 ha groß.

Die vereinfachten Flurbereinigungsverfahren und die beschleunigten Zusammenlegungsverfahren mit Durchschnittsgrößen zwischen 88 und 750 ha erstrecken sich durchschnittlich auf rd. 500 ha.

Durchschnittsgröße (Bundesdurchschnitt) in ha der Verfahren nach

	§§ 1, 37	§ 87	§ 86	§ 91
1979	948	1 021	492	572
1978	952	1 039	465	534
1977	948	1 050	464	517
1976	943	1 060	446	507
1975	933	1 067	440	494

4 Verbundverfahren

Da durch die Flurbereinigung neben den agrarischen Aufgaben erheblich über das wirtschaftliche Interesse der Teilnehmer hinausgehend Maßnahmen im Zusammenhang mit anderen Planungsstellen durchgeführt oder im Zusammenwirken mit

anderen Stellen durch Planung, Bodenordnung oder Flächenbereitstellung gefördert oder ermöglicht werden können, haben solche Flurbereinigungen die interne Bezeichnung "Verbundverfahren" erhalten. Die Verbundaufgaben werden nach ihrem Sachbereich in sechs Arten unterschieden, wobei jede Aufgabe im Zusammenhang mit den agrarischen Maßnahmen steht und mit anderen zusammen zu erfüllen sein kann, so daß die Belange mehrerer Verbundaufgaben gleichzeitig berücksichtigt werden müssen; dies gilt insbesondere für Aufgaben des Umweltschutzes.

Bei dem Versuch – trotz aller Schwierigkeiten der Zuordnung und der Überschneidungen, insbesondere beim Umweltschutz, Naturschutz und der Erholung – die Verbundverfahren nach Aufgaben mit überwiegender Bedeutung zu ordnen, ergibt sich, daß rd. drei Viertel aller Verfahrensflächen den "Verbundaufgaben mit überwiegender Bedeutung" in folgender Reihenfolge zuzurechnen sind:

Bereinigungsfläche in v.H. (Bundesdurchschnitt)

	Verkehr	Wasser- wirtschaft	Freizeit und Erholung	Städtebau	Natur- schutz	Umwelt- schutz	zusammen
1979	40,8	11,6	6,7	4,3	5,3	1,5	70,3
1978	31,7	13,5	6,8	4,6	5,6	1,4	63,7
1977	36,9	14,2	8,0	8,1	6,1	3,2	76,5
1976	38,9	14,5	7,9	7,4	5,8	3,3	77,7
1975	39,8	14,3	8,1	8,8	6,7	3,1	80,8
im Mittel	37,6	13,6	7,5	6,6	5,9	2,5	73,8

B VERFAHREN, IN DENEN DIE BETEILIGTEN IN DEN BESITZ DER NEUEN GRUNDSTÜCKE EINGEWIESEN WERDEN

1 Verfahren

Jedes Jahr werden in rd. 300 Verfahren die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke eingewiesen. Sie erscheinen damit für die Mehrheit der Grundeigentümer hinsichtlich der eigentlichen Durchführung als abgeschlossen. Diese Verfahren sind eine geeignete Gruppe, an der die Flurbereinigungsergebnisse erkennbar sind und statistisch im einzelnen beschrieben werden können. Dabei ist zu bedenken, daß es sich um Verfahren handelt, die vor etwa acht bis zehn Jahren angeordnet wurden und wegen ihres bestimmten Durchführungsstandes (Besitz-einweisung) genügend gesicherte Aussagen zulassen.

2 Gestaltung der neuen Grundstücke

Die durch Zusammenlegung erreichbare Größe der Besitzstücke ist von der Fläche abhängig, mit der die Grundeigentümer an den Flurbereinigungsverfahren beteiligt sind; d.h. von der Eigentumsstruktur. Die Beteiligungsfläche (ohne Rebland) beträgt im Bundesdurchschnitt rd. 3,1 ha je Beteiligten. Diese Fläche stellt das theoretisch erreichbare Optimum für die Durchschnittsgröße der neuen Grundstücke (ohne Rebland) dar, weil nicht mehr in einem Stück zugeteilt werden kann, als in das Verfahren eingebracht wird.

Die tatsächlich erzielte Durchschnittsgröße von 2,6 ha der landwirtschaftlichen Besitzstücke der Grundeigentümer, die mit mehr als 2 ha Land beteiligt waren, bedeutet daher eine hohe Annäherung an das Optimum. Dieses Ergebnis wird unbeschadet der regionalen Unterschiede in der Eigentumsstruktur in allen Ländern erzielt, wobei je nach Besitzzersplitterung Zusammenlegungsverhältnisse von 1,5 : 1 bis 5 : 1 erforderlich sind, um das gleiche Ergebnis zu erzielen:

Durchschnittswerte der Jahre 1975 bis 1979

Land	Durchschnittliche Beteiligungsfläche *) (ohne Rebland)	Durchschnittsgröße der Besitzstücke **)		Zusammenlegungsverhältnis
		nach	vor	
		der Flurbereinigung		
		ha/Teilnehmer	ha	
SH	7,0	6,9	4,3	1,6 : 1
NS	4,8	3,8	1,6	2,4 : 1
NW	3,2	4,4	2,0	2,2 : 1
HE	2,5	1,8	0,5	3,6 : 1
RP	1,5	1,3	0,3	4,3 : 1
BW	2,5	1,8	0,4	4,5 : 1
BY	3,9	2,4	0,7	3,4 : 1
SA	1,3	1,0	0,2	5,0 : 1
BD	3,1	2,6	0,9	2,9 : 1

*) aller Teilnehmer

**) der Teilnehmer mit mehr als 2 ha Beteiligungsfläche

Die unter anderem von der Anzahl der Besitzstücke ausgehende Gliederung der Landschaft wird nach der Flurbereinigung noch von 15 bis 100, im Bundesdurchschnitt 40 Besitzstücken je 100 ha der Teilnehmer mit mehr als 2 ha Beteiligungsfläche (rd. 90 v.H. der Bereinigungsfläche) geprägt.

Statistisch nicht nachweisbar ist die Verbesserung der Besitzstücke nach Lage und Form. Es muß daher unterstellt werden, daß sie neben ihrer zweckmäßigen Gestaltung nach arbeitswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der jeweiligen Landschaftsstruktur gegliedert sowie nach den Bodenarten und damit sowohl im Hinblick auf die Ackerland-, Grünland- wie auf die Feld-Wald-Standorte abgegrenzt werden.

3 Wege und Gewässer

Die Dichte des notwendigen ländlichen Wegenetzes ist regional sehr unterschiedlich. Der Bedarf ist in jedem Verfahren von der Besitzstruktur, von den topographischen Bedingungen und von dem Anteil an Sonderkulturen (z.B. Weinbau) oder Forstflächen abhängig. Dies spiegelt sich in den gleichbleibenden Durchschnittswerten der Länder für die Längen der ländlichen Wege in km je 100 ha Fläche nach der Flurbereinigung wider; sie betragen im Durchschnitt der in den Jahren 1975 bis 1979 zugeteilten Verfahren:

Land	insgesamt	davon		
		schwer	leicht	nicht befestigt
SH	2,5	1,5	0,7	0,3
NS	3,5	1,8	0,7	0,9
NW	3,6	1,4	1,3	0,9
HE	5,7	1,2	0,8	3,7
RP	8,7	1,7	0,4	6,6
BW	6,5	1,4	2,6	2,5
BY	4,5	0,8	1,3	2,4
SA	4,8	1,7	0,9	2,2
BD	4,8	1,2	1,3	2,3

Bei einer Beurteilung der Wegenetze nach ihren Anteilen an den Ausbauarten zeigt sich, daß trotz unterschiedlicher Wegenetzdichten in den Ländern der Umfang an Wegen mit schwerer Befestigung nahezu einheitlich ist und Unter-

schiede in der Länge der unbefestigten Wege bestehen. Das bedeutet, daß im Bundesdurchschnitt in der Flurbereinigung lediglich rd. 25 v.H. der Wege mit einer schweren Befestigung ausgebaut und rd. 48 v.H. unbefestigt ausgewiesen werden.

Statistisch nicht nachweisbar ist die Verbesserung der Wegenetze in der Flurbereinigung nach ihrer verkehrsgerechten Gestaltung im Zusammenhang mit der Sicherheit und Leichtigkeit des überörtlichen Verkehrs, zur optimalen Erschließung der Flächen und in ihrer Lage zum Netz der übrigen gemeinschaftlichen wasserwirtschaftlichen oder landschaftsgestaltenden Anlagen. Inwieweit dies von grundsätzlicher Bedeutung ist spiegelt sich darin wider, daß rd. 75 v.H. der Wegenetze im Rahmen der Flurbereinigung hergestellt werden.

In der Flurbereinigung hergestellte Wege in v.H. der Gesamtwegenetze (Bundesdurchschnitt)

	insgesamt	davon		
		schwer	leicht	nicht befestigt
1979	78,4	75,4	84,2	77,3
1978	75,6	59,9	82,8	79,2
1977	72,3	59,2	86,4	71,1
1976	74,0	62,1	84,9	73,7
1975	76,9	68,5	87,0	75,1
im Mittel	75,4	65,0	85,1	75,3

Das Netz der gemeinschaftlichen Anlagen zur Binnenentwässerung (Gewässer, Bäche, Gräben, Rohrleitungen), das wie das Wegenetz von den unterschiedlichen Verhältnissen in jedem Verfahren abhängt, umfaßt im Bundesdurchschnitt rd. 1,3 km je 100 ha Bereinigungsfläche. Davon sind im Durchschnitt der in den Jahren 1975 bis 1979 zugeteilten Flurbereinigungsverfahren rd. 50 v.H. hergestellt oder erneuert worden.

4 Bodennutzung

Wegen der für Bauzwecke, Verkehrs-, Wasser-, Sport-, Grün- und Friedhofsanlagen beanspruchten Flächen werden rd. 3 v.H. der Bereinigungsflächen einer geänderten Bodennutzung zugeführt. Das benötigte Land wird überwiegend aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen und im Zuge der Bodenordnung aus

dafür geeigneten ungenutzten Flächen aufgebracht. Notwendige Rodungen von Forstflächen werden nahezu vollständig durch die Aufforstung verfügbarer Flächen wieder ausgeglichen.

Nutzungsartenänderung in v.H. der Bereinigungsfläche (Bundesdurchschnitt)

	Landwirtschaftlich genutzte Flächen	Forstwirtschaftlich genutzte Flächen	Ungenutzte Flächen	Hof- und Gebäudeflächen, Gartenland- und Baulandflächen	Verkehrs- und Wasserflächen	Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe, Abbau-, Aufschüttungs-, Lagerflächen und ähnliche Flächen
1979	- 2,6	- 0,1	- 0,4	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,3
1978	- 2,6	± 0,0	- 0,4	+ 0,2	+ 2,7	+ 0,3
1977	- 2,4	± 0,0	- 0,7	+ 0,2	+ 2,6	+ 0,3
1976	- 2,4	+ 0,2	- 0,9	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,3
1975	- 2,5	- 0,1	- 0,5	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,2
im Mittel	- 2,5	± 0,0	- 0,6	+ 0,3	+ 2,6	+ 0,3

5 Bereitstellung von Land

Ohne Verletzung des gesetzlichen Anspruchs jedes Teilnehmers auf wertgleiche Abfindung in Land ist es den Teilnehmergeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz möglich, rd. 2,3 v.H. der Bereinigungsfläche als Land für öffentliche Anlagen, zur Aufstockung oder Aufforstung bereitzustellen. Die Flächen werden zu 88 v.H. durch freihändigen Erwerb, freiwillige Abfindung in Geld (§ 52 FlurbG) oder Abschöpfung von Werterhöhungen (§ 46 FlurbG) und zu 12 v.H. durch eine Bereitstellung von Land in verhältnismäßig geringem Umfang für Anlagen im öffentlichen Interesse (§ 40 FlurbG) oder durch eine Verteilung des Landverlustes im Rahmen von Enteignungen auf einen größeren Kreis von Eigentümern (§ 88 Nr. 4 FlurbG) aufgebracht.

Neben der Verwendung des verfügbaren Landes für die Aufstockung der landwirtschaftlichen Betriebe (41,3 v.H.) und für die Aufforstung (3,3 v.H.) nimmt die Deckung des Landbedarfs für bestimmte öffentliche Anlagen folgende Reihenfolge ein:

Verwendung in v.H. des bereitgestellten Landes (Bundesdurchschnitt)

	Auf- stockung	Auffor- stung	Verkehr	Natur- schutz	Wasser- wirt- schaft	Freizeit und Erho- lung	Umwelt- schutz	Städte- bau	sonst.
1979	33,8	1,0	33,7	9,7	4,5	2,8	3,8	0,5	10,2
1978	45,0	2,3	24,3	5,8	4,1	2,1	1,7	2,1	12,6
1977	37,4	2,5	29,2	5,3	3,6	4,8	2,4	2,0	12,8
1976	44,8	4,2	19,8	9,4	3,7	3,2	3,0	1,8	10,2
1975	45,5	6,4	28,2	3,7	2,8	2,8	2,5	1,4	6,7
im Mittel	41,3	3,3	27,0	6,8	3,7	3,1	2,7	1,6	10,5

6 Naturschutz und Landschaftspflege

Rd. 27 v.H. der Verfahren mit Besitzeinweisung sind sogenannte Verbundverfahren, in denen über das gewöhnliche Maß hinaus Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege durch entsprechende Maßnahmen (Planung, Bodenordnung und Flächenbereitstellung) berücksichtigt werden.

Verfahren mit der Verbundaufgabe "Naturschutz und Landschaftspflege" in v.H. (Bundesdurchschnitt)

1979	35,1
1978	28,9
1977	25,8
1976	26,3
1975	19,2
im Mittel	27,1

Von den im Bundesdurchschnitt rd. 650 lfdm je 100 ha Reihenanpflanzungen, die als gemeinschaftliche Anlagen ausgewiesen und in der Regel in das Eigentum geeigneter Unterhaltungsträger überführt werden, sind 44,5 v.H. bereits vor der Flurbereinigung vorhanden und können erhalten werden; 55,5 v.H. werden im Rahmen der Verfahren als Ersatzpflanzungen oder zusätzlich aus Gründen der Landschaftsgestaltung und des Windschutzes mit standortgerechten Holzarten neu angepflanzt.

Von den Flächenbepflanzungen und Feldgehölzen (ohne Aufforstungsflächen) mit durchschnittlich 0,15 ha werden rd. 76 v.H. in der Flurbereinigung wieder oder zusätzlich hergestellt. Für die Landschaftsgestaltung werden – unterstellt man

eine gleichmäßige Verteilung über die bereinigte freie Fläche – ein bis zwei Flächenbepflanzungen oder Feldgehölze je 100 ha angelegt.

Von den Seen, Teichen oder Weihern, die als gemeinschaftliche Anlagen ausgewiesen werden, werden rd. ein Drittel in der Flurbereinigung hergestellt.

Im Zusammenhang mit wasserwirtschaftlichen Maßnahmen überörtlicher Bedeutung im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren wird die Herstellung von rd. 87 v.H. der Stauseen zur Abflußregulierung mit durchschnittlich 4,2 ha im Zusammenwirken mit den zuständigen Stellen durch Bodenordnung und Flächenbereitstellung gefördert oder ermöglicht.

In nahezu jedem Verfahren werden Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile und -bestandteile sowie Natur-, Kultur- und Bodendenkmale bei der Neuordnung berücksichtigt. Ein entscheidender Beitrag zur Sicherung des Bestandes und der Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten mit durchschnittlich 13 ha und geschützten Landschaftsteilen und -bestandteilen sowie Denkmälern mit durchschnittlich 1,4 ha ist deren Überführung in das Eigentum geeigneter Träger.

Wertvolle Flächen und Objekte (Biotope, Bäume, Felsen, erdgeschichtliche Aufschlüsse, Quellen und ähnliches) werden häufig erst durch die Mitwirkung der Flurbereinigung unter Schutz gestellt.

Die Rekultivierung und Eingrünung störender Objekte, die Schließung unterbrochener Begleitpflanzungen an Wegen, Straßen, Eisenbahnen und Gewässern, die Sicherung erosionsgefährdeter Landschaftsteile sind Beispiele von rd. sieben besonderen Maßnahmen je Verfahren zur Beseitigung oder Verhinderung von Landschaftsschäden.

7 Anlagen der Ver- und Entsorgung und des Gemeinbedarfs

In den Verfahren mit Besitzeinweisung werden jährlich rd. 1 300 Anlagen des Immissionsschutzes, der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Energieversorgung und Nachrichtenübermittlung sowie des sonstigen Gemeinbedarfs nachgewiesen. Davon werden rd. 74 v.H. im Rahmen der Verbesserung der Grundstücksform und -größe, der Flächenbereitstellung und Erschließung verbessert (24 v.H.) oder im Zusammenhang mit der Flurbereinigung hergestellt (50 v.H.).

In den Flurbereinigungsgebieten haben die Anlagen für

Immissions- schutz	Abwasserbe- seitigung	Abfallbesei- tigung	sonstigen Ge- meinbedarf	Energieversor- gung und Nach- richtenüber- mittlung	Wasserver- sorgung
einen Bedarf zur Verbesserung oder Herstellung zu					
91 v.H.	88 v.H.	85 v.H.	79 v.H.	61 v.H.	61 v.H.
einen durchschnittlichen Anteil an der Gesamtheit der Anlagen von					
6 v.H.	9 v.H.	2 v.H.	45 v.H.	21 v.H.	17 v.H.
und einen durchschnittlichen Flächenbedarf von					
0,18 ha	2,92 ha	0,55 ha	0,33 ha	2,65 ha	1,10 ha.

8 Städtebau

Im Bundesdurchschnitt sind in jedes Flurbereinigungsverfahren zwei Ortslagen einbezogen, deren Flächen je nach Siedlungsdichte einen Anteil von 1 v.H. bis 4 v.H. der Verfahrensfläche ausmachen.

Der Beitrag der Flurbereinigung zur Dorferneuerung – allein durch die Schaffung neuer Ortsausgänge und Ortsrandwege, Regelung des Oberflächenwasserabflusses, Ausweisung von Freizeit- und Erholungsflächen, Aussiedlungen beengter Betriebe zur Ortsauflockerung u.ä. – umfaßt (bei einer Streubreite der Länderdurchschnittswerte zwischen eins und 40) rd. 14 Maßnahmen je Verfahren und (bei einer Streubreite der Länderdurchschnittswerte zwischen eins und 18) rd. neun Maßnahmen je beteiligter Ortslage. In diesen Zahlen nicht enthalten sind Dorferneuerungsmaßnahmen, die im Zusammenhang städtebaulicher Ordnungsmaßnahmen aufgrund der gemeindlichen Bauleitplanung und in Verbindung mit der Flurbereinigung durchgeführt werden.

Im Bundesdurchschnitt liegen für rd. 20 v.H. der Flurbereinigungsflächen von den Gemeinden aufzustellende Flächennutzungspläne nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) vor. Davon werden rd. 18 v.H. im Auftrag der Gemeinden von den Flurbereinigungsbehörden ausgearbeitet. Dagegen werden rd. 80 v.H. der in den Flurbereinigungsverfahren nach dem BBauG durchgeführten Baulandumlegungen auf die Flurbereinigungsbehörden übertragen, um die rechtlichen Möglichkeiten der bodenordnerischen Verbindung zwischen Ortslage und Feldflur ausschöpfen zu können.

9 Ausführungskosten

Die endgültigen Ausführungskosten der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz lassen sich erst nach ihrem Abschluß feststellen (Schlußabrechnung). Ihre Höhe wird bei der Aufstellung der Pläne, insbesondere des Planes über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, auf der Grundlage von Erfahrungswerten veranschlagt (Kostenvoranschlag), um die Finanzierung mit öffentlichen Mitteln, Beiträgen der Beteiligten und Kostenbeteiligungen anderer Stellen festlegen zu können (Finanzierungsplan). Die Ausführungskosten hängen vom Umfang der Maßnahmen ab, die in dem jeweiligen Verfahrensgebiet erforderlich sind. Diese bilden ein Bündel sich gegenseitig voraussetzender oder beeinflussender Einzelmaßnahmen des Wege- und Wasserbaus, der Bodenverbesserung, der Dorferneuerung, der Landschaftspflege, der Freizeit- und Erholungsvorsorge sowie der Bodenordnung.

Die vorzusehenden Ausführungskosten werden in hohem Maße von der Zielsetzung des jeweiligen Verfahrens und von den natürlichen und historisch gewachsenen Verhältnissen der Region oder des einzelnen Gebietes bestimmt; ihre Höhe muß den Finanzierungsmöglichkeiten und der Leistungsfähigkeit der Beteiligten angepaßt werden.

Erst im Zuge der Durchführung aller Maßnahmen ergeben sich die tatsächlichen Kosten in Abhängigkeit von Ausschreibungsergebnissen, die ihrerseits wieder von dem jeweiligen Preisniveau der Ausführungsjahre bestimmt werden. Ein Überblick über die voraussichtliche Höhe der Ausführungskosten kann erst zum Zeitpunkt der Besitzeinweisung, das heißt für Verfahren gewonnen werden, deren Anordnung acht bis zehn Jahre zurückliegt und deren Maßnahmen im Verlauf der vergangenen fünf bis sieben Jahre durchgeführt worden sind.

Die voraussichtlichen Ausführungskosten der Verfahren, in denen zwischen 1975 und 1979 die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke eingewiesen wurden, die also etwa zwischen 1965 und 1970 angeordnet wurden, betragen für umfassende Flurbereinigungen nach §§ 1 und 37 FlurbG rd. 2 500 DM/ha mit einer Streubreite bei den Länderdurchschnittswerten von 1 300 bis 3 750 DM/ha.

Der Finanzierungsanteil der Beteiligten von durchschnittlich 19,1 v.H. bedeutet, daß sie mit 250 bis 720 DM/ha, im Mittel mit 480 DM/ha zur Deckung der Kosten beitragen.

Setzt sich die aufgrund der Jahresmeldungen für 1975 bis 1979 feststellbare Kostensteigerung von 4 v.H. pro Jahr für die zwischen 1965 und 1970 angeordneten Verfahren fort, werden die Ausführungskosten der 1980 angeordneten Verfahren voraussichtlich um rd. 50 v.H. auf durchschnittlich 3 750 DM/ha mit einer Streubreite bei den Länderdurchschnittswerten zwischen 2 000 und 5 600 DM/ha steigen und Beiträge der Beteiligten zwischen 375 und 1 080 DM/ha, im Mittel 720 DM/ha erfordern.

Die Durchschnittskosten der zwischen 1975 und 1979 zugeteilten Rebflurbereinigungsverfahren in Höhe von 46 300 DM/ha haben eine Streubreite von 11 750 bis 122 000 DM/ha. Davon tragen die Beteiligten im Durchschnitt 27,3 v.H., das sind Beiträge zwischen 3 200 und 33 300 DM/ha, im Mittel 12 600 DM/ha.

Die sogenannten Unternehmensverfahren, die zur Bereitstellung von Land in großem Umfang für Unternehmen oder zur Beseitigung oder Vermeidung davon ausgehender Schäden für die allgemeine Landeskultur nach § 86 (1) oder § 87 FlurbG durchgeführt werden, verursachen Durchschnittskosten in Höhe von 2 260 DM/ha und weisen den niedrigsten und den höchsten Landesdurchschnittswert mit 600 und 4 100 DM/ha auf. Davon tragen die Unternehmensträger durchschnittlich 22,1 v.H. Dieser Finanzierungsanteil kann jedoch nicht auf die Gesamtheit der Verfahrensflächen umgerechnet werden, weil sich die Kostenbeteiligung nur auf den Teil erstrecken kann, der als Einwirkungsbereich des Unternehmens angesehen wird. Die Beteiligten tragen rd. 16,5 v.H. der Kosten, das sind rd. 375 DM/ha; dieser Wert ist jedoch von sehr beschränkter Aussagekraft, weil sich allein aus der Streubreite der Gesamtkosten Beiträge zwischen 100 und 675 DM/ha errechnen.

Die Landesdurchschnittswerte der Ausführungskosten beschleunigter Zusammenlegungsverfahren zwischen 460 und 2 000 DM/ha führen zu einem Bundesdurchschnittswert von rd. 1 000 DM/ha, von dem die Beteiligten mit rd. 22,4 v.H. rd. 225 DM/ha aufbringen.

C VORGESEHENE FLURBEREINIGUNGSVERFAHREN

1 Flurbereinigungsfläche

Die Voruntersuchungen der Länder lassen für die kommenden Jahre die Notwendigkeit erkennen, Flurbereinigungsverfahren für jährlich rd. 300 000 ha einzuleiten.

Die Fläche der nach Abschluß der Voruntersuchungen tatsächlich zwischen 1975 und 1979 jährlich angeordneten Verfahren betrug rd. 235 000 ha (77 v.H. der Voruntersuchungsfläche). Das bedeutet gegenüber einer durchschnittlichen Flächenleistung von 210 500 ha der jährlich abgeschlossenen oder zugeteilten Verfahren eine Steigerung um rd. 12 v.H.

2 Verbundaufgaben

Eine Einteilung der vorgesehenen Flurbereinigungen nach der überwiegend mit ihnen verbundenen, über die land- und forstwirtschaftlichen Belange hinausgehenden Aufgabe (vgl. Abschnitt A 4) weist – trotz einer Quote von 35,6 v.H. mit unbestimmter Verbundaufgabe – nahezu gleiche Schwerpunkte auf wie bei den anhängigen Verfahren. Es ist möglich, daß sich bei der Durchführung der Flurbereinigung geringe Verschiebungen bei den Schwerpunkten ergeben und von den Verfahren mit zur Zeit noch unbestimmter Verbundaufgabe einige insbesondere den Bereichen Freizeit und Erholung, Naturschutz oder Umweltschutz zuzurechnen sind.

Verbundaufgaben in v.H. der Reinigungsfläche (Bundesdurchschnitt)

	Verkehr	Wasserwirt- schaft	Freizeit und Erholung	Städtebau	Natur- schutz	Umwelt- schutz	unbe- stimmt
1979	40,9	3,0	4,4	2,2	2,0	1,0	46,4
1978	34,9	4,1	5,3	1,6	2,2	0,5	51,4
1977	36,4	10,2	7,0	4,2	6,6	1,5	34,1
1976	40,9	12,0	9,7	2,8	7,9	5,4	21,4
1975	40,2	12,7	6,3	4,3	7,1	4,6	24,8
im Mittel	38,7	8,4	6,5	3,0	5,2	2,6	35,6

D FREIWILLIGER LANDTAUSCH

Durchschnittlich werden jährlich rd. 3 250 Besitzstücke mit rd. 3 500 ha von etwa 1 400 Grundeigentümern in rd. 350 Verfahren freiwillig getauscht, um ländliche Grundstücke zur Verbesserung der Agrarstruktur in einem schnellen und einfachen Verfahren zusammenzulegen. Der freiwillige Landtausch kann auch aus Gründen des Naturschutzes und der Landschaftspflege durchgeführt werden.

In einem (freiwilligen) Landtauschverfahren einigen sich im Bundesdurchschnitt vier Tauschpartner über den Tausch von zehn Besitzstücken. Der niedrigste und der höchste Länderdurchschnittswert liegen bei zwei Tauschpartnern mit je einem Besitzstück (theoretisches Minimum) und zehn Tauschpartnern mit zusammen 63 Besitzstücken.

Die am Tausch beteiligte Fläche je Verfahren beträgt im Durchschnitt 10,8 ha und liegt (bei den Länderdurchschnittswerten) zwischen 1,0 ha und 29,4 ha je Verfahren.

Die Gesamtkosten der Landtausche betragen im Bundesdurchschnitt rd. 770 DM/ha und (bei den Länderdurchschnittswerten) mindestens 334, höchstens 1 545 DM/ha.

Von den Kosten entfallen rd. 155 DM/ha (20 v.H.) auf die Gebühren, die an die Helfer gezahlt werden. Den Beteiligten entstehen durchschnittlich 132 DM/ha Kosten. Das sind rd. 17 v.H. der Gesamtkosten.

Freiwillige Landtausche (Bundesdurchschnitt)

	Verfahren	Tausch- fläche	Tausch- partner	Besitz- stücke	Tausch- fläche	Gesamt- kosten	Helferver- gütung	Kosten der Be- teiligten
	je Verfahren							
	Zahl	ha	Zahl	ha		DM/ha		
1979	228	3 581	5	13	15,7	868	151	170
1978	262	2 952	5	11	11,3	932	170	157
1977	350	4 606	5	12	13,2	555	142	79
1976	442	3 658	4	8	8,3	710	146	128
1975	446	2 538	3	7	5,7	782	167	124
im Mittel	346	3 467	4	10	10,8	770	155	132

E LANGFRISTIGE VERPACHTUNG IN DER FLURBEREINIGUNG

Jährlich wird in der Flurbereinigung eine langfristige Verpachtung von rd. 5 000 ha dadurch gefördert, daß die von etwa 850 Verpächtern zu leistenden Flurbereinigungsbeiträge von der öffentlichen Hand übernommen werden. Voraussetzung ist in der Regel, daß die Verpächter ihre gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche an einen oder mehrere Pächter verpachten.

Dadurch werden jährlich Flächen von rd. 1 200 Pächterbetrieben durchschnittlich von 30 ha um 4 ha auf 34 ha vergrößert, wobei die Pachtflächen durch die Flurbereinigung als solche allein oder mit anderen landwirtschaftlichen Nutzflächen nach neuzeitlichen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengelegt oder auf andere Weise nach Lage, Form und Größe zweckmäßig gestaltet werden.

Langfristige Verpachtung (Bundesdurchschnitt)

	Verpächter	Pachtfläche	Pächter	Pachtfläche je Pächter	Durchschnittliche Größe der Pächterbetriebe	
					vorher	nachher
	Zahl	ha	Zahl		ha	
1979	836	4 982	1 197	4,5	31,3	35,8
1978	656	3 979	925	4,3	34,5	38,8
1977	715	4 391	1 042	4,2	29,8	34,0
1976	977	5 584	1 366	4,1	26,9	31,0
1975	1 111	6 371	1 565	4,1	26,5	30,6
im Mittel	850	5 061	1 199	4,2	29,8	34,0

F SCHLUSSBEMERKUNGEN

Bei einer Flurbereinigungsstatistik läßt es sich nicht vermeiden, Zahlen für Sachen zusammenzutragen, die häufig, aber nicht in jedem Verfahren vorkommen. Es galt darauf zu achten, daß nur absolute Zahlen erhoben und für die jeweilige Sache in der einen richtigen Dimension ausgedrückt werden. Ihre Auswertung, insbesondere durch eine relative Verbindung der Zahlen miteinander, setzt die Kenntnis von der eingeschränkten Zulässigkeit solcher Verknüpfungen voraus. Unzulässig ist es in der Regel, Vergleiche zwischen ähnlichen Aussagen oder zwischen den Zahlen aus verschiedenen Ländern anzustellen, es sei denn, sie werden als wertfreie Dokumentation bemerkenswerter Unterschiede akzeptiert.

Betrachtet man die fünf Zahlenwerke der Jahresberichte über Flurbereinigung für die Jahre 1975 bis 1979, fällt insbesondere auf, wie konstant sie in dieser Zeit geblieben sind. Die "statistische Ruhe" kann einerseits nicht verwundern, weil innerhalb von fünf Jahren bei einer etwa die dreifache Zeit beanspruchenden Maßnahme keine plötzlichen Änderungen erwartet werden können. Andererseits ist die Konstanz der Werte bedeutsam, weil es sich bei den Werten für die Verfahren mit Besitzeinweisung jedes Jahr um andere Verfahren handelt, die tendenzielle Änderungen signalisieren können. Die für die fünf Jahre zusammengefaßten Ergebnisse charakterisieren daher "die Flurbereinigung" – jedoch nicht die einzelnen Verfahren – der Jahre 1975 bis 1979 mit einigermaßen sicheren Zahlen. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Verhältnisse in der nächsten Zukunft ändern oder ob nach Vorliegen von Zahlen einer längeren Reihe von Jahren andere Aussagen zu machen sein werden.

Verzeichnis der erschienenen Sonderhefte der Schriftenreihe für Flurbereinigung*

- Die Flurbereinigung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland.
Jahresbericht 1956, 36 S.; 1957, 40 S.; 1958, 63 S.; 1959, 75 S.; 1960, 85 S.; 1961, 96 S.; 1962, 102 S. Daco-Verlag, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- PABSCH: Vorplanung Rotenhain; 1956, 34 S. Erich Schmidt Verlag, Berlin. Z. Z. vergriffen.
- SCHUMACHER: Flurbereinigung Bühl; 1957, 18 S. Erich Schmidt Verlag, Berlin. Z. Z. vergriffen.
- ACKERMANN u. a.: Das beschleunigte Zusammenlegungsverfahren von Eckersweiler, Kreis Birkenfeld/Nahe; 1957, 23 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- BOHTE: Strukturverbesserung im Bauernbetrieb (I. Auflage); 1957, 35 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- BOHTE: Strukturverbesserung im Bauernbetrieb (II. Auflage); 1958, 51 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Flurbereinigung. Ein Bericht über das erste europäische Seminar für Flurbereinigung (Wiesbaden 1955); 1957, 96 S. Daco-Verlag, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- STEUER/ENSTIPP: Die Aussiedlung in der Flurbereinigung und die bauliche Gestaltung der Aussiedlungshöfe (I. Auflage); 1957, 24 S. Daco-Verlag, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- STEUER/ENSTIPP/SPRENGEL: Die Aussiedlung in der Flurbereinigung und die bauliche Gestaltung der Aussiedlungshöfe (II. Auflage); 1959, 51 S. Daco-Verlag, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Flurbereinigung. Beispiele aus der Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen; 1959, 12 S. Druckerei Götzky, Bonn. Z. Z. vergriffen.
- KUSTERS: Das Schrifttum über Flurbereinigung; 1959, 62 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- TREUDE: Die Bedeutung der Flurbereinigung für die wirtschaftliche Gesundung der Gemeinden; 1959, 16 S. Druckerei Götzky, Bonn. Z. Z. vergriffen.
- THELLMANN: Die Aufwuchsbewertung im Weinbau und ihre Bedeutung für die Flurbereinigung; 1961, 46 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Flurbereinigung und Verbesserung der Zugangswege in den Weinbaugebieten der Bundesrepublik Deutschland; 1962, 91 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- BOHTE: Landwirtschaft und Flurbereinigung; 1963, 56 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- WEINZIERL: Raumordnende Flurbereinigungsmaßnahmen in Fremdenverkehrsgemeinden; 1970, 80 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. DM 6,50
- KOHLER: Flurbereinigung und Dorferneuerung (Stebbach); 1971, 158 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. DM 13,—
- Neuordnung des ländlichen Raumes durch Flurbereinigung (Der Wege- und Gewässerplan); 1972, 42 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- Flurbereinigung und Wiederaufbau in den Weinbergen. 8. Auflage, 1979, 19. S. Druck: Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung Baden-Württemberg.
- SCHÄFER/LANGE: Funktionsmodelle ländlicher Gemeinden; 1973, 115 S.
- AVA — Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrarstruktur in Hessen e. V., 62 Wiesbaden.
- HAHR: Agrarstrukturelle Vorplanung —
Analysen, Methoden, Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen als Grundlage für eine bundeseinheitliche Konzeption; 1974, 66 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- Flurbereinigung und Landespflege; 1974, 21 S.
Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- HEINRICHS: Die Neuordnung des ländlichen Raumes durch Flurbereinigung — unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses der Flurbereinigung zur Bauleitplanung —; 1975, 123 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- Arbeitstagung der Flurbereinigungsrichter 1975; 1970, 31 S.
Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- Das neue Flurbereinigungsgesetz; 1976, 136 S.
Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. DM 18,50
- Der Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen in der Flurbereinigung; 1977, 152 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. DM 12,50
- HANTELMAHN: Agrarische Wirkungen der Flurbereinigung; 1978, 245 S. Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e. V., Bonn.
- WILSTACKE: Der Beitrag der Flurbereinigung zur Raumordnung; 1978, 241 S. Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e. V., Bonn.
- Dorferneuerung; 1979, 154 Seiten, 5 Falttafeln. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. Z. Z. vergriffen.
- Die Flurbereinigung in Zahlen; 1980, 28 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, 4400 Münster-Hiltrup. DM 7,—

* Ab Sonderheft „Dorferneuerung“
Schriftenreihe des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe B: Flurbereinigung

Verzeichnis der erschienenen Hefte der Schriftenreihe für Flurbereinigung*

- Heft 1: ROHM/WINTERWERBER: Die Vorplanung der Flurbereinigung und Aussiedlung in der Gemarkung Hechingen; 1952, 51 S. Verlag Eugen Ulmer, Ludwigsburg. Z. Z. vergriffen.
- Heft 2: POHL/LIEBER: Die landwirtschaftliche Gestaltung in der Flurbereinigung (Der Landschaftspflegeplan für den Dümmer); 1953, 68 S. Landbuch-Verlag GmbH, Hannover. Z. Z. vergriffen.
- Heft 3: STEINDL: Die Flurbereinigung und ihr Verhältnis zur Kulturlandschaft in Mittelfranken; 1954, 64 S. Verlag Erich Schmidt, Berlin/Bielefeld. Z. Z. vergriffen.
- Heft 4: HEINRICHS: Die Vorplanung für die Flurbereinigung; 1954, 152 S. Verlag Eugen Ulmer, Ludwigsburg. Z. Z. vergriffen.
- Heft 5: PANTHER/STEUER/HAHN/ROTHKEGEL: Vorträge über Flurbereinigung, gehalten auf dem 38. Deutschen Geodätentag in Karlsruhe; 1954, 47 S. Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 6: WELLING: Flurzersplitterung und Flurbereinigung im nördlichen und westlichen Europa; 1955, 81 S. Verlag Eugen Ulmer, Ludwigsburg. Z. Z. vergriffen.
- Heft 7: SCHIRMER/BRUCKLACHER: Luftphotogrammetrische Vermessung der Flurbereinigung Bergen; 1955, 118 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 8: EIS: Probleme und Auswirkung der Flurbereinigung im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau reblausverseuchter Weinberggemarkungen, untersucht an einer vor 15 Jahren bereinigten Gemeinde an der Nahe; 1955, 157 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 9: JUNG: Untersuchungen über den Einfluß der Bodenerosion auf die Erträge in hängigem Gelände; 1956, 45 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 10: KLEMPERT: Befestigte landwirtschaftliche Wege in der Flurbereinigung als Mittel zur Rationalisierung der Landwirtschaft; 1956, 65 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 11: OSTHOFF: Die älteren Flurbereinigungen im Rheinland und die Notwendigkeit von Zweitbereinigungen; 1956, 64 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). DM 8,50.
- Heft 12: STEGMANN: Die Verwendung des Lochkartenverfahrens bei der Flurbereinigung; 1957, 32 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 13: HETZEL: Die Flurbereinigung in Italien; 1957, 53 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 14: LÜTTMER: Bodenschutz in der Flurbereinigung; 1957, 50 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). DM 10,—.
- Heft 15: PRIEBE: Wirtschaftliche Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen der Flurbereinigung; 1957, 96 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 16: STEUER/BOHTE: Gutachten zu einer Neuordnung des ländlichen Raums durch Flurbereinigung; 1957, 160 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 17: SCHULER: Untersuchungen über verbundene Flurbereinigungs- und Aussiedlungsverfahren in Baden-Württemberg (Betriebswirtschaftliche Auswirkungen); 1957, 115 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 18: NECKERMANN/BERGMANN: Die Wiederaufsplitterung nach der Flurbereinigung in Unterfranken; 1958, 72 S. Verlag Erich Schmidt, Berlin/Bielefeld. Z. Z. vergriffen.
- Heft 19: NAURATH: Die Aussiedlung im Flurbereinigungsverfahren; 1958, 104 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 20: SEUSTER: Die Beanspruchung landwirtschaftlicher Wirtschaftswege im Hinblick auf eine steigende Mechanisierung der Landwirtschaft; 1958, 116 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 21: BRAACH: Landwirtschaft und Bevölkerung des Siegerlandes unter den Einflüssen industrieller und landeskultureller Wirkkräfte; 1958, 119 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 22: OLSCHOWY: Landschaftspflege und Flurbereinigung; 1959, 132 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 23: REISEN: Auswirkungen der Flurbereinigung und Aussiedlung auf die Frauenarbeit im bäuerlichen Familienbetrieb; 1959, 99 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.

* Ab Heft 68 Schriftenreihe des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe B: Flurbereinigung

- Heft 24: REISSIG: Integralmelioration von Geestrandmooren, dargestellt am Beispiel der Flurbereinigung Harkebrügge, Krs. Cloppenburg. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 25: HAHN: Bewertungsgrundsätze und Schätzungsmethoden in der Flurbereinigung und deren Folgemaßnahmen; 1960, 222 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 26: KERSTING: Die Anwendung der Luftbildmessung in der Flurbereinigung; 1959, 93 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 27: JANETZKWSKI: Auswirkungen der Flurbereinigung und Wirtschaftsberatung in der Gemeinde Schafheim; 1960, 138 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 28: RÖHM: Agrarplanung als Grundlage der Flurbereinigung und anderer landwirtschaftlicher Strukturverbesserungen in städtisch-industriellen Ballungsräumen; 1960, 208 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 29: OPPERMAN: Wirtschaftliche Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen der Flurbereinigung nach Untersuchungen in acht Dörfern (Weiterführung des Heftes 15); 1960, 72 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 30: HAHN: Die Flurbereinigung von Waldflächen; 1960, 96 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 31: ROHMER/STEINMETZ: Bodenerhaltung in der Flurbereinigung; 1960, 48 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 32: SEUSTER: Anforderungen des landwirtschaftlichen Betriebes an die Anlage und den Ausbau des Wirtschaftswegenetzes; 1961, 107 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 33: MEIMBERG/RING/SCHÜNKE/RÜHMANN/WAMSER: Die wirtschaftlichen Grenzen der mechanisierten Bodennutzung am Hang und ihre Bedeutung für eine Bewertung hängiger Grundstücke in der Flurbereinigung; 1962, 95 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 34: HAHN: Die Schätzungsmethoden der Flurbereinigung in den deutschen Ländern und im benachbarten Ausland; 1961, 67 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 35: DENKS u. a.: Die Entwicklung der Vorplanung in der Praxis der Flurbereinigung; 1962, 74 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 36: FEUERSTEIN: Untersuchungen über Gemeinschaftsobstanlagen in Baden-Württemberg; 1964, 112 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 37: KLEMPERT: Die Wirtschaftswege. Beiträge über ihre Anlage und Befestigung; 1964, 87 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 38: VIESER: Aufgaben der Flurbereinigung bei der Neuordnung des ländlichen Raumes; 1964, 58 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 39: GUMMERT/WERSCHNITZKY: Wirtschaftliche Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur; 1964, 159 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 40: NIESMANN: Untersuchungen über Bodenerosion und Bodenerhaltung in Verbindung mit Flurbereinigung; 1966, 80 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 41: DRECHSEL: Die Flurbereinigung im Raum Nürnberg-Fürth; 1966, 44 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 42: OSTHOFF: Flurbereinigung und Dorferneuerung; 1967, 49 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hiltrup (Westf.). DM 6,—.
- Heft 43: SCHICKE/BATZ: Koordinierung der Flurbereinigung mit anderen Planungen zur Neuordnung des ländlichen Raumes; 1967, 103 S. Landschriften-Verlag, Bonn. DM 5,—.
- Heft 44: STEUER u. a.: Die Mitwirkung nichtbehördlicher Stellen bei Flurbereinigung und beschleunigter Zusammenlegung; 1967, 80 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt, Lengerich (Westf.). DM 6,—.
- Heft 45: QUADFLIEG: Die Teilnehmergemeinschaft nach dem Flurbereinigungsverfahren; 1967, 67 S. Verlag Eugen Ulmer. Z. Z. vergriffen.
- Heft 46: TOROK: Die Linearplanung in der Vorplanung der Flurbereinigung; 1967, 130 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hiltrup (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 47: MIKUS: Die Auswirkungen der Agrarplanung nach 1945 auf die Agrar- und Siedlungsstruktur des Raumes Westfalen; 1967, 76 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 48: SCHNEIDER u. a.: Die Entwicklung des ländlichen Raumes als Aufgabe der Raumordnungs- und regionalen Strukturpolitik; 1967, 78 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Z. Z. vergriffen.
- Heft 49: HAGE u. a.: Beispiele der Zusammenarbeit landwirtschaftlicher Betriebe in der Veredelungsproduktion, ihre rechtlichen und steuerlichen Probleme; 1968, 98 S. Kleins Druck- und Verlagsanstalt GmbH, Lengerich (Westf.). Z. Z. vergriffen.

- Heft 50: MEIMBERG: Die Bewertung hängiger Grundstücke bei der Flurbereinigung; 1968, 124 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 6,50.
- Heft 51: FEITER: Die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Flurbereinigung auf die Landwirtschaft der Gemeinde Mutscheid und zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten von Voll- und Nebenerwerbsbetrieben; 1969, 200 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 13,50.
- Heft 52: FISCHER: Die ländliche Nahbereichsplanung; 1969, 219 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 53: KLEMPERT: Standard-Wegebefestigungen in Marsch, Moor und Geest; 1970, 80 S. Landschriften-Verlag GmbH, Bonn. DM 5,—.
- Heft 54: HIDDEMANN: Die Planfeststellung im Flurbereinigungsgesetz; 1970, 79 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 7,50.
- Heft 55: KROËS: Der Beitrag der Flurbereinigung zur regionalen Entwicklung: Sozial-ökonomische Auswirkungen, Kosten, Konsequenzen; 1971, 165 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 14,50.
- Heft 56: HOTTES/NIGGEMANN: Flurbereinigung als Ordnungsaufgabe; 1971, 73 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 57: SCHWEDE: Entwicklungsziele der in der Bundesrepublik Deutschland mit der Verbesserung der Agrarstruktur befaßten Behörden und Institutionen im Vergleich mit der Organisation im benachbarten Ausland unter besonderer Berücksichtigung der Flurbereinigung; 1971, 238 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 18,—.
- Heft 58: MOSER: Haltbarkeit, Unterhaltung und Wirtschaftlichkeit von Wegebefestigungen — Untersuchungen an Wegebefestigungen in Flurbereinigungsverfahren; 1971, 140 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). Z. Z. vergriffen.
- Heft 59: KALINKE/STUMM/PROLLOCHS: Kosten der Weinbergsflurbereinigung und Auswirkungen dieser auf Arbeitszeitbedarf und Kosten der Bewirtschaftung; 1972, 61 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 9,50.
- Heft 60: LANG: Der Einsatz der Automation in der Flurbereinigung; 1972, 79 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 8,50.
- Heft 61: HOTTES/TEUBERT/von KURTEN: Die Flurbereinigung als Instrument aktiver Landschaftspflege; 1974, 92 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 13,—.
- Heft 62: KLEMPERT: Probleme und Methoden bei der Erarbeitung von Rechenprogrammen für die Erstellung des Zuteilungsentwurfs bei Flurbereinigungen; 1974, 221 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 32,—.
- Heft 63: BLUMEL/RONELLENFITSCH: Die Planfeststellung in der Flurbereinigung / Rechtsgutachten; 1975, 98 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 11,—.
- Heft 64: HOTTES/BECKER/NIGGEMANN: Flurbereinigung als Instrument der Siedlungsneuordnung; 1975, 130 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Hilstrup (Westf.). DM 25,—.
- Heft 65: KROPFF: Ein Optimierungsansatz zur Automatisierung von Zuteilungsplänen in der Flurbereinigung; 1977, 80 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hilstrup. DM 18,50.
- Heft 66: SCHÄFER/JURGENS/GULDENBERG/PLOTZ/SCHOBESS/SCHULTE: Entwicklungschancen peripherer Regionen; 1978, 184 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hilstrup. DM 44,—.
- Heft 67: SCHÄFER/JURGENS/GULDENBERG/PLOTZ/SCHOBESS/SCHULTE: Entwicklungsprobleme peripherer Regionen und strategische Lösungsansätze; 1978, 88 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hilstrup. DM 22,—.
- Heft 68: BAUER/FRANKE/GÄTSCHENBERGER: Flurbereinigung und Erholungslandschaft; 1979, 128 S. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hilstrup. DM 7,—.
- Heft 69: RUWENSTROTH/SCHIERENBECK: Effizienz der Flurbereinigung; 1980, 132 S., 2 Faltafeln. Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hilstrup. DM 11,—.

Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

Auszug aus dem Statistischen Monatsbericht 7/1980

Herausgeber: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Der Jahresbericht über Flurbereinigung enthält insgesamt 25 Tabellen über den Stand und die vielfältigen Aufgaben der Flurbereinigung. Er gibt dabei allgemeine Auskünfte über die **anhängigen Verfahren** (Tabellen 1.1 bis 1.3.5), die sich in der Durchführung zwischen Anordnung und Schlußfeststellung befinden, und beschreibt in den Tabellen 2.1 bis 2.6 anhand einer dazu geeigneten Gruppe von Verfahren (**Verfahren mit Besitzeinweisung** im Berichtsjahr) Flurbereinigungsergebnisse im einzelnen. Dem Stand und der mittelfristigen Planung – insbesondere der **Neuordnung des ländlichen Raumes** durch Flurbereinigung in Verbindung mit Maßnahmen anderer Stellen, die durchgeführt oder durch Planung, Bodenordnung oder Flächenbereitstellung gefördert oder ermöglicht werden – ist die Tabelle 3 gewidmet. Die Entwicklung des **freiwilligen Landtausches** wird besonders (Tabelle 4) nachgewiesen. Ein Hinweis auf das Personal der Flurbereinigungsbehörden (Tabelle 5) soll das Gesamtbild vervollständigen.

BML (221, 522)

A. Landwirtschaft

Flurbereinigung

Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

1 Anhängige Verfahren

1.1 Fortschreibung

Land	Am Jahresbeginn anhängige Verfahren			Im Berichtsjahr							
	Zahl	ha	darunter Rebland	durch Schlußfest- stellung abgeschlossene Verfahren		eingestellte Verfahren		angeordnete Änderungen von Flurberei- nigungsgebieten		angeordnete neue Verfahren	
				Zahl	ha	Zahl	ha	+	—	Zahl	ha
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Schleswig-Holstein	498	463 382	—	35	23 744	—	—	504	71	21	25 242
Niedersachsen	414	549 520	—	14	11 607	5	5 825	1 204	219	13	10 466
Nordrhein-Westfalen	328	731 758	51	7	13 850	—	—	1 291	630	8	8 550
Hessen	396	263 556	1 188	45	28 136	4	1 738	1 018	155	12	6 131
Rheinland-Pfalz	581	240 951	22 914	44	10 007	1	4	231	809	37	13 801
Baden-Württemberg	749	591 275	7 156	60	41 087	2	5 715	2 084	—	46	41 763
Bayern	1 841	1 461 931	3 196	88	65 692	—	—	10 918	—	171	130 698
Saarland	57	36 719	—	7	4 952	—	—	98	—	3	2 331
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)...	4 864	4 339 102	34 505	300	207 275	12	13 282	17 348	1 884	311	238 982
dagegen 1978	4 917	4 353 451	33 985	288	216 166	46	8 477	17 542	5 616	282	199 445
1977	4 947	4 335 895	31 398	347	215 854	13	8 161	12 775	2 807	330	231 603
1976	4 994	4 332 815	29 682	339	223 712	28	16 860	19 935	2 937	320	226 604
1975	4 957	4 251 686	29 826	257	174 335	30	23 969	31 681	33 161	324	281 016
1974	4 941	4 185 563	—	317	207 567	+ 3 ¹⁾	+ 13 429 ¹⁾	—	—	330	260 261
1973	4 925	4 138 422	—	355	215 340	+ 33	+ 3 404	—	—	338	259 077
1972	4 985	4 059 528	—	377	218 802	— 12	— 2 050	—	—	419	299 746

Land	Am Jahresschluß anhängige Verfahren					
	Zahl	ha	darunter Rebland	davon zugeteilt		
				Zahl	ha	darunter Rebland
			ha			ha
	12	13	14	15	16	17
Schleswig-Holstein	484	465 313	—	405	376 968	—
Niedersachsen	408	543 339	—	230	271 218	—
Nordrhein-Westfalen	329	727 119	51	218	501 143	—
Hessen	359	240 676	1 172	214	127 310	851
Rheinland-Pfalz	573	236 173	22 354	333	124 671	9 004
Baden-Württemberg	733	588 320	7 138	373	230 772	4 642
Bayern	1 924	1 537 855	3 310	750	581 587	13 116
Saarland	53	34 198	—	17	11 735	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)...	4 863	4 372 991	34 025	2 541	2 225 404	15 813
dagegen 1978	4 865	4 340 358	34 501	2 594	2 239 232	14 377
1977	4 917	4 353 451	31 988	2 605	2 226 794	12 942
1976	4 947	4 335 895	31 398	2 744	2 340 973	12 304
1975	4 994	4 332 918	31 697	2 712	2 291 335	11 066
1974	4 957	4 251 686	—	2 590	2 234 802	—
1973	4 941	4 185 663	—	2 567	2 171 354	—
1972	4 925	4 138 422	—	2 585	2 152 677	—

1.2 Art der Verfahren

Land	Am Jahresschluß anhängige Verfahren									
	Flurbereinigung nach §§ 1, 37 oder § 86 (3) FlurbG		Vereinfachte Flurbereinigung nach § 86 (1) FlurbG		Bereitstellung von Land in großem Um- fang nach § 87 oder § 90 FlurbG		Bescheinigte Zusammenlegung nach § 91 FlurbG			
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	darunt. m. Beauftragung geeigneter Stellen nach § 99 (2) FlurbG	
									Zahl	ha
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	377	403 171	8	5 377	1	438	98	56 327	85	48 744
Niedersachsen	288	459 643	52	37 676	9	14 518	59	31 502	30	16 993
Nordrhein-Westfalen	258	604 329	26	13 662	45	109 128	—	—	—	—
Hessen	259	195 555	29	10 606	69	32 948	2	1 567	—	—
Rheinland-Pfalz	454	188 665	29	6 624	7	5 797	83	35 087	60	25 810
Baden-Württemberg	441	322 336	12	4 153	158	153 769	122	108 062	114	107 694
Bayern	1 560	1 279 286	21	10 146	221	205 114	122	43 309	120	43 116
Saarland	19	14 333	3	263	2	1 030	29	18 570	21	12 728
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)...	3 656	3 467 318	180	88 507	512	522 742	515	294 424	430	255 085
dagegen 1978	3 648	3 472 616	192	89 364	457	475 020	568	303 358	498	271 383
1977	3 709	3 517 948	194	89 934	415	435 872	599	309 697	525	277 188
1976	3 731	3 518 742	199	88 702	385	408 176	632	320 275	545	280 253
1975	3 819	3 561 663	195	85 739	351	374 679	629	310 637	539	270 493

¹⁾ Bis einschließlich 1974 Zu- und Abgänge durch Einstellung von Verfahren und durch Änderungen von Verfahrensgebieten (+ oder —).

noch: Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

1.3 Durchgeführte Maßnahmen

1.3.1 Ausbauleistungen (gemeinschaftliche Anlagen)

Land	Im Berichtsjahr endgültig fertiggestellte								
	Wege/Straßen				Gewässer		Wind-, Klima- u. Landschaftsschutzanlagen		
	Insgesamt	schwer ¹⁾	leicht ²⁾	nicht	Wasserläufe; Bäche, Gräben und Rohr- leitungen	Seen, Teiche und Weiher	Reihenbe- pflanzungen (z. B. Wind- schutzstreifen)	Flächenbepflanzungen und Feldgehölze (ohne Aufforstungen)	
		befestigt							
	km				ha	km ³⁾	Zahl	ha	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein ..	154	74	77	3	135	1,3	116	54	13,0
Niedersachsen	378	159	189	30	189	4,9	126	35	19,9
Nordrhein-Westfalen ..	866	249	437	180	166	—	258	144	2,6
Hessen	440	138	84	218	77	6,0	60	25	7,0
Rheinland-Pfalz	882	132	31	719	83	1,4	68	137	18,1
Baden-Württemberg ..	1421	347	677	397	181	21,0	143	955	108,0
Bayern	2557	559	962	1036	586	22,0	362	691	41,0
Saarland	47	23	21	3	1	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ...	6745	1681	2478	2586	1418	56,6	1143	2041	209,6

1.3.2 Landbautechnische Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft im Berichtsjahr — zur Beseitigung naturgegebener Nachteile für Boden und Pflanzen —

Insgesamt verbesserte Flächen	davon durch					
	Umbruch	Untergrund- lockerung	Dränung	Bewässerung	Planierung in Weinbergen	Sonstiges
	ha					
1	2	3	4	5	6	7
16261	2558	341	7922	95	1159	5338

1.3.3 Landerwerb und Grundstückspreise

Land- erwerb	Insgesamt		davon					
	Fläche	Preis	landwirtschaftlich genutzte Flächen (ohne Rebland)			als Rebland genutzte Flächen		
			Fläche	Preis		Fläche	Preis	
				Insgesamt	Im Durch- schnitt/ha		Insgesamt	Im Durch- schnitt/ha
	ha	DM	ha	DM		ha	DM	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Erwerb über Flurbereinigung durch Kauf	480,8	24 192 694	370,1	21 514 775	58 132	7,6	343 466	45 193
durch Geld- abfindung (§ 52 FlurbG)	4 095,6	95 593 500	3 486,6	79 005 826	22 660	25,1	1 820 744	72 540
auf sonstige Weise ⁴⁾	209,9	5 560 906	174,5	4 674 375	26 787	5,9	388 829	65 768
zusammen	4 786,2	125 347 100	4 031,2	105 194 976	26 095	38,6	2 553 039	66 120
Erwerb durch Land- gesellschaften	848,3	19 393 107	779,3	18 847 428	20 668	—	—	—
Insgesamt	5 634,5	144 740 207	4 810,5	124 042 404	25 216	38,6	2 553 039	66 120
dagegen 1978	4 957,5	115 933 816	4 124,6	98 923 993	23 984	24,7	1 884 151	76 281
1977	4 097,6	80 185 829	3 407,1	66 623 412	19 554	29,2	1 951 480	74 483
1976	4 632,2	84 865 971	4 073,2	71 316 537	17 509	33,0	942 376	28 557
1975	6 403,5	101 750 350	5 601,1	83 139 949	14 844	36,5	1 271 020	34 803

Land- erwerb	noch: davon							
	forstwirtschaftlich genutzte Flächen			Bauland ⁵⁾			sonstige Flächen ⁶⁾	
	Fläche	Preis		Fläche	Preis		Fläche	Preis
		Insgesamt	Im Durch- schnitt/ha		Insgesamt	Im Durch- schnitt/ha		
	ha	DM		ha	DM		ha	DM
	9	10	11	12	13	14	15	16
Erwerb über Flurbereinigung durch Kauf	30,9	459 702	14 877	3,5	408 943	116 841	68,6	1 465 808
durch Geld- abfindung (§ 52 FlurbG)	227,4	2 393 978	10 528	88,0	8 668 135	98 502	268,4	3 704 817
auf sonstige Weise ⁴⁾	24,1	437 401	18 149	0,4	24 500	61 250	5,0	35 801
zusammen	282,4	3 291 081	11 654	91,9	9 101 578	99 038	342,0	5 206 426
Erwerb durch Land- gesellschaften	2,0	29 672	14 836	0,8	122 344	149 200	66,2	393 663
Insgesamt	284,4	3 320 753	11 676	92,7	9 223 922	99 503	408,2	5 600 089
dagegen 1978	517,7	5 055 293	9 765	56,9	8 489 938	149 208	233,9	1 580 441
1977	398,2	3 175 269	7 974	69,0	7 412 133	107 422	197,1	1 000 783
1976	290,0	2 155 598	7 433	82,3	9 796 665	119 036	153,7	654 796
1975	405,6	2 862 993	7 058	131,6	13 176 243	100 146	228,7	1 300 145

¹⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.1 und 7.10.2. — ²⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.3 und 7.10.4. — ³⁾ Die Länge mehrreihiger Anlagen ist unabhängig von der Anzahl ihrer Reihen. — ⁴⁾ Durch Bereitstellung des zur Abfindung der Teilnehmer nicht benötigten Landes (§ 46 FlurbG), des Landes für öffentliche Anlagen (§ 40 FlurbG) und der für Unternehmen benötigten Flächen (§§ 88 Nr. 4 FlurbG). — ⁵⁾ Einschließlich baureifes Land, Rohbauland, Bauerwartungsland und Hofraum. — ⁶⁾ Abbauland, Unland, Bruchland, Ödland u. ä.

noch: Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

1.3.4 Übernahme der Beitragsleistung zur Förderung der langfristigen Verpachtung in der Flurbereinigung

Land	Verpächter	Pachtfläche	Voraus- sichtliche Beitrags- über- nahme	Von den Verpächtern haben verpachtet an			Pächter	
				1	2	mehr als 2	Betriebe	Betriebsfläche vor der Zupachtung
				Pächter				
	Zahl	ha	DM	Zahl				ha
1	2	3	4	5	6	7	8	
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	72	727	415 539	45	5	22	133	5 341
Nordrhein-Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	48	244	139 272	34	9	5	58	1 824
Rheinland-Pfalz	18	66	40 410	15	3	—	21	198
Baden-Württemberg	68	424	314 953	43	15	10	107	3 347
Bayern	630	3 521	2 093 000	538	58	34	778	23 646
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West). . .	836	4 982	3 003 174	675	90	71	1 097	34 356
dagegen 1978	656	3 979	2 170 366	478	105	73	925	31 792 ¹⁾
1977	715	4 391	2 522 801	546	89	80	1 042	31 009
1976	977	5 584	3 298 370	755	135	89	1 368	36 770 ¹⁾
1975	1 111	6 371	3 165 768	828	161	122	1 565	36 342 ¹⁾

1.3.5 Vermessung

Vermessungs- und Grenzpunkte	Neuvermessungsfläche		Neue Flurkarten							
	Insgesamt	darunter Ortslage ²⁾	Inselkarten				Rahmenkarten			
			Maßstab							
			1: 500	1: 1000 oder 1: 1500	1: 2000 oder 1: 2500	1: 5000	1: 500	1: 1000 oder 1: 1500	1: 2000 oder 1: 2500	1: 5000
Zahl	ha		Zahl							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
876 127	127 880	3 925	9	228	299	21	54	1 702	524	253

2 Verfahren mit Besitzeinweisung im Berichtsjahr

2.1 Verfahren

Land	Verfahren insgesamt					davon		
	Zahl	Fläche	Teilnehmer (Ord.- Nr.)	darunter Rebland		Flurbereinigung nach §§ 1, 37 oder § 86 (3) FlurbG		
				Fläche	Teil- nehmer			
		ha	Zahl			ha	Zahl	ha
		1	2			3	4	5
Schleswig-Holstein	12	11810	1665	—	—	12	11810	
Niedersachsen	17	20976	4451	—	—	13	19011	
Nordrhein-Westfalen	11	31673	8646	—	—	4	11192	
Hessen	25	14892	5964	45	255	20	14577	
Rheinland-Pfalz	50	16518	14764	1633	5053	32	10290	
Baden-Württemberg	53	33186	15373	758	3133	42	24178	
Bayern	116	86813	24122	338	732	89	72907	
Saarland	1	236	202	—	—	1	236	
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	285	216104	75187	2774	9173	213	164201	
dagegen 1978	263	211864	65840	1391	5326	207	185011	
1977	314	194985	76226	2437	7966	211	153283	
1976	320	228831	78636	1892	7231	224	178119	
1975	343	215937	79371	1756	7784	232	160283	

Land	noch: davon							
	Vereinfachte Flurbereinigung nach § 88 (1) FlurbG		Bereitstellung von Land in großem Umfang nach § 87 oder § 90 FlurbG		Beschleunigte Zusammenlegung nach § 91 FlurbG			
	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha	darunter mit Beauftragung geeigneter Stellen nach § 99 (2) FlurbG	
							Zahl	ha
	8	9	10	11	12	13	14	15
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Niedersachsen	3	1 730	—	—	1	235	—	—
Nordrhein-Westfalen	2	2 267	5	18 214	—	—	—	—
Hessen	2	73	3	242	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	2	297	1	858	15	5 073	12	4 610
Baden-Württemberg	1	287	6	6 917	4	1 804	3	1 747
Bayern	2	1 140	11	8 259	14	4 507	14	4 507
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	12	5 794	26	34 490	34	11 619	29	10 864
dagegen 1978	12	4 880	18	10 520	26	11 453	22	10 093
1977	24	6 001	21	12 421	58	23 280	42	20 171
1976	23	9 733	30	21 484	43	19 495	32	15 591
1975	18	5 495	27	21 344	86	28 815	52	23 114

¹⁾ Ohne Nordrhein-Westfalen. — ²⁾ Zu den Ortslagen zählen alle im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

noch: Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

2.2 Aufgaben

2.2.1 Anzahl der Aufgaben (siehe auch Tab. 2.2.2)

Land	Verfahren insgesamt	davon						
		mit einer Aufgabe ²⁾	mit					
			zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben
			Aufgaben (Verbundverfahren ¹⁾)					
	Zahl							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)	285	85	67	29	43	38	19	4
dagegen 1978 ...	263	84	70	36	22	31	16	4
1977 ...	314	100	91	45	29	27	18	4
1976 ...	320	87	106	40	32	14	20	21
1975 ...	343	125	89	55	35	24	11	4

2.2.2 Art der Aufgaben

Land	Verfahren mit den Aufgaben						
	Land- und Forstwirtschaft	Überörtlicher Verkehr	Überörtliche wasserwirtschaftliche Anlagen	Städtebau	Umweltschutz, Ver- u. Entsorgung, Gemeinbedarf	Naturschutz, Landschaftspflege, Denkmalpflege	Freizeit und Erholung
	Zahl						
	1	2	3	4	5	6	7
Schleswig-Holstein	12	6	4	—	1	4	4
Niedersachsen	17	8	10	5	5	13	10
Nordrhein-Westfalen	11	6	5	2	3	4	4
Hessen	25	16	2	2	4	7	6
Rheinland-Pfalz	50	24	1	8	—	6	12
Baden-Württemberg	53	27	9	19	18	20	37
Bayern	116	68	7	37	35	46	23
Saarland	1	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ...	285	155	38	73	66	100	96
dagegen 1978	263	134	32	60	58	76	79
1977	314	142	44	69	55	81	103
1976	320	153	60	78	64	84	100
1975	343	153	40	68	61	66	104

2.3 Bodennutzung vor und nach der Flurbereinigung

Land	a = alte Gesamtfläche b = neue Gesamt- fläche	Landwirtschaftl.genutzte Flächen (LF)		Forstwirtschaftl.genutzte Flächen		Ungenutzte Flächen ³⁾		Hof- und Gebäude- flächen, Gartenland- u. Bauland- flächen	Ver- kehrs- ⁵⁾ und Wasser- flächen ⁶⁾	Sport- und Grünanla- gen, Fried- höfe, Abbau- Aufschüt- tungs-, La- gerflächen und ähnl. Flächen ⁷⁾
		Insgesamt	darunter Rebland	Insgesamt	darunter Aufforstung	Insgesamt	darunter Grenz- ertrags- flächen ⁴⁾			
		ha								
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein....	a	10361	—	482	—	170	10	320	466	11
	b	10273	—	492	10	171	10	319	531	24
Niedersachsen	a	16976	—	1690	—	517	21	606	1047	140
	b	16836	—	1697	10	243	22	633	1346	221
Nordrhein-Westfalen...	a	24095	—	4697	—	104	13	1006	1199	572
	b	23065	—	4577	11	99	2	1015	2170	747
Hessen.....	a	7119	45	5430	—	58	44	297	881	1107
	b	6838	45	5407	—	62	51	316	1113	1156
Rheinland-Pfalz.....	a	11948	1721	2524	5	370	232	462	1117	97
	b	11564	1633	2565	157	264	169	448	1553	124
Baden-Württemberg...	a	20868	657	9017	33	658	278	492	1684	467
	b	19757	758	8981	63	558	184	700	2567	623
Bayern.....	a	50700	233	27249	—	1876	304	2548	4072	368
	b	48105	372	27137	22	1461	226	2653	6728	529
Saarland.....	a	156	—	74	—	—	—	—	6	—
	b	148	—	71	1	—	—	—	17	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)...	a	142223	2656	51163	38	3753	902	5731	10472	2762
	b	136586	2808	50927	274	2858	664	6284	16025	3424

¹⁾ Wenn erheblich über das wirtschaftliche Interesse der Teilnehmer hinausgehend — durch die Flurbereinigung Maßnahmen im Zusammenwirken mit anderen Stellen durchgeführt oder — innerhalb der Flurbereinigung Maßnahmen anderer Stellen durch Planung, Bodenordnung oder Flächenbereitstellung gefördert oder ermöglicht werden. — ²⁾ Verfahren, die nicht der Definition nach 1) genügen. — ³⁾ Brachland, Unland, Ödland u. ä. — ⁴⁾ Flächen, die wegen ungünstiger natürlicher Ertragsbedingungen oder betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten nicht mehr nachhaltig ökonomisch genutzt oder verbessert werden können z.B. — niedriger Ertrag (z.B. unter 30 dt/ha Getreide, unter 2500 KSTE/ha) — überdurchschnittliche Bewirtschaftungsschwernisse (z.B. Hanglagen beim Ackerbau über 18%, bei Mähwälden über 24%) — Flächen, die zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung sehr hoher Erschließungs- und Folgeinvestitionen bedürfen. — ⁵⁾ Wege, Straßen, Luft- und Schienenverkehrsflächen. — ⁶⁾ Gewässer, ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckte Flächen, gleichgültig ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht (Oberflächengewässer). — ⁷⁾ Sol- und Mineralquellen mit den dazugehörigen Grundstücken, Denkmale, Naturschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile, geschützte Landschaftsbestandteile, Wind-, Klima- und Landschaftsschutzanlagen, Ausstellungsgelände, Übungsgelände, Plätze u. ä.

2.4 Verbesserung der Agrarstruktur

2.4.1 Zusammenlegung der Grundstücke

Land	a = Fläche ¹⁾ b = Zahl der Besitzstücke ¹⁾²⁾ c = D-Größe der Besitzstücke in ha ¹⁾	Landwirtschaftliche Nutzflächen (LN) (ohne Rebland)		Rebland		Forstwirtschaftliche Flächen (FN)	
		alt	neu	alt	neu	alt	neu
		1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	a	10 209	10 206	—	—	418	427
	b	2 144	1 360	—	—	85	80
	c	4,8	7,5	—	—	4,9	5,3
Niedersachsen	a	15 726	15 648	—	—	1 463	1 458
	b	7 861	3 641	—	—	524	426
	c	2,0	4,3	—	—	2,8	3,4
Nordrhein-Westfalen	a	21 992	20 988	—	—	4 419	4 318
	b	8 498	4 293	—	—	2 509	822
	c	2,6	4,9	—	—	1,8	5,3
Hessen	a	5 848	5 683	45	45	5 212	5 178
	b	12 810	4 225	330	145	730	446
	c	0,5	1,4	0,1	0,3	7,1	11,6
Rheinland-Pfalz	a	9 443	9 083	1 534	1 448	2 250	2 300
	b	39 557	8 445	14 559	5 315	5 430	1 614
	c	0,2	1,1	0,1	0,3	0,4	1,4
Baden-Württemberg	a	15 636	14 786	511	499	8 282	8 280
	b	41 193	8 204	5 119	1 955	837	811
	c	0,4	1,8	0,1	0,3	9,9	10,2
Bayern	a	40 657	39 444	177	311	17 712	17 649
	b	66 417	16 477	10 16	751	12 092	11 507
	c	0,6	2,4	0,2	0,4	1,5	1,5
Saarland	a	92	91	—	—	37	39
	b	825	257	—	—	414	41
	c	0,1	0,4	—	—	0,1	0,9
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ...	a	119 603	115 909	2 267	2 303	39 793	39 649
	b	179 305	46 902	21 024	8 166	22 621	15 747
	c	1,4	3,0	0,1	0,3	3,6	5,0

2.4.2 Gemeinschaftliche Anlagen

Anlagen	Wege/Straßen				Gewässer		Wind-, Klima- und Landschaftsschutzanlagen		
	Insgesamt	schwer ³⁾	leicht ⁴⁾	nicht	Wasser- läufe, Bäche, Gräben und Rohr- leitungen	Seen, Teiche und Weiher	Reihen- bepflan- zungen ⁵⁾ (z.B. Wind- schutz- streifen)	Flächenbepflanzungen und Feldgehölze (ohne Aufforstungen)	
		befestigt							
	km					ha	km	Zahl ⁶⁾	ha
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	neuer Gesamtstand	10 758	2930	2566	5 262	7 483	491	1487	3692
darunter in der Flurbereinigung hergestellt	8 436	2209	2 159	4068	1905	231	873	2028	197

2.4.3 Landbautechnische Maßnahmen der Teilnehmergemeinschaft — zur Beseitigung naturgegebener Nachteile für Boden und Pflanzen⁷⁾

Insgesamt verbesserte Flächen	davon durch					
	Umbruch	Untergrund- lockerung	Dränung	Bewässerung	Planierung in Weinbergen	Sonstiges
ha						
1	2	3	4	5	6	7
18 983	3 578	1 424	9 930	3	1 642	6 150

¹⁾ Es werden nur die land- und forstwirtschaftlichen Flächen der Ord.-Nr. ab 2,0 ha Fläche (in Weinbergverfahren ab 0,25 ha Rebland) erfaßt. Berücksichtigt werden LN, FN und Rebland. Gemischte Flächen sind unter der den größten Anteil des Besitzstückes stellenden Nutzungsart aufgeführt. Feldgehölze werden in der angrenzenden Nutzungsart miterfaßt. — ²⁾ Als Besitzstück gilt eine land- und/oder forstwirtschaftliche und/oder Rebland-Fläche, die zusammenhängend bewirtschaftet werden kann. Überörtliche Verkehrsanlagen und offene Gewässer, soweit sie nicht durch einfache Durchlässe überbrückt werden können, trennen. — ³⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.1 und 7.10.2. — ⁴⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.3 und 7.10.4. — ⁵⁾ Die Länge mehrreihiger Anlagen ist unabhängig von der Anzahl ihrer Reihen. — ⁶⁾ Die Maßnahmen können in Tab. 2.5.5, Sp. 8 noch einmal enthalten sein. — ⁷⁾ Wurde im Saarland nicht erhoben.

2.5 Verbesserung der Infrastruktur

2.5.1 Anlagen des überörtlichen Verkehrs¹⁾

Bundesautobahnen			Bundesstraßen			Landes-/Land-/Staats- und Kreisstraßen		
neuer Gesamt- stand	darunter		neuer Gesamt- stand	darunter		neuer Gesamt- stand	darunter	
	Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage		Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage		Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage
km								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
143	17	119	283	99	75	1 105	433	159

Gemeindestraßen ³⁾			Straßen insgesamt				Schienenwege			
neuer Gesamt- stand	darunter		neuer Gesamt- stand	darunter		Beseitigung niveau- gleicher Kreuzungen	neuer Gesamt- stand	darunter		Beseitigung schienen- gleicher Bahn- übergänge
	Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage		Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage			Verbes- serung ²⁾	Neu- anlage	
km						Zahl	km		Zahl	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1 187	345	444	2 718	894	797	35	182	50	1	55

Wasserstraßen			Flug- und Landeplätze			
neuer Gesamt-stand	darunter		neuer Gesamt-stand		darunter	
	Verbes-serung ²⁾	Neu-anlage			Verbes-serung ²⁾	Neu-anlage
km			Zahl		Zahl	
21	22	23	24	25	26	27
41	13	8	5	64	4	—

2.5.2 Überörtliche wasserwirtschaftliche Anlagen¹⁾

Gewässer			Schöpfwerke, Sperrwerke u. ä.			Dämme, Deiche		
neuer Gesamt-stand	darunter		neuer Gesamt-stand	darunter		neuer Gesamt-stand	darunter	
	Verbes-serung ⁴⁾	Neu-anlage		Verbes-serung ⁴⁾	Neu-anlage		Verbes-serung ⁴⁾	Neu-anlage
km			Zahl			km		
1	2	3	4	5	6	7	8	9
762	215	228	6	1	5	29	10	23

Vorlandflächen, Aufhöhungen, Polder			Stauseen zur Abflußregulierung			
neuer Gesamt-stand	darunter		neuer Gesamt-stand		darunter	
	Verbes-serung ⁴⁾	Neu-anlage			Verbes-serung ⁴⁾	Neu-anlage
ha			Zahl		Zahl	
10	11	12	13	14	15	16
27	—	25	62	533	3	49

¹⁾ Wurde im Saarland nicht erhoben.

²⁾ Die Verbesserung umfaßt u. a.: a) geringfügige Verbesserungen in der Linienführung
b) Entflechtung der Verkehrsarten und -ströme (z. B. Beseitigung v. Auffahrten)
c) Verbesserung der Form, Erschließung usw.

³⁾ Ortsstraßen, die dem überörtlichen Verkehr dienen, und Gemeindeverbindungsstraßen.

⁴⁾ Die Verbesserung umfaßt u. a.: a) geringfügige Verbesserungen in der Linienführung
b) Verbesserung der Anlage in der Form, Erschließung usw.

noch: Jahresbericht über Flurbereinigung 1979

2.5.3 Städtebau¹⁾

Bodenordnung in der Ortslage ²⁾ nach dem Flurbereinigungsgesetz								Städtebauliche Maßnahmen in Verbindung mit § 87 ff FlurbG		Umglegungen nach dem BBauG	
Ortslagen		Maßnahmen der Dorfer- neuerung ³⁾	darunter Aussied- lungen	neu ausgewiesene			insgesamt				
				Bauplätze ⁴⁾	Industrie- u. Gewerbf- flächen	sonstige Flächen ⁵⁾					
Zahl	ha	Zahl			ha			Zahl	ha	Zahl	ha
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
529	5 168	5 102	109	2 571	257	236	251	—	—	35	152

noch: Umgelungen nach dem BBauG				Aufstellung von							
Zahl der Bau- grund- stücke	darunter auf die Flurbereinigungsbehörden übertragen			Flächennutzungsplänen				Bebauungsplänen			
	Zahl	ha	Zahl der Bau- grund- stücke	Zahl	ha	darunter Ausarbeitung durch die Flurberei- nungsbehörden		Zahl	ha	darunter Ausarbeitung durch die Flurberei- nungsbehörden	
						Zahl	ha			Zahl	ha
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1 158	29	133	1 014	41	38 876	7	14 120	102	429	17	63

2.5.4 Anlagen des Umweltschutzes der Ver- und Entsorgung und des Gemeinbedarfs

Immissionsschutz ⁶⁾				Wasserversorgung ⁷⁾				Abwasserbeseitigung ⁸⁾				Abfallbeseitigung ⁹⁾			
neuer Gesamtstand		darunter		neuer Gesamtstand		darunter		neuer Gesamtstand		darunter		neuer Gesamtstand		darunter	
		Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage			Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage			Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage			Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage
Zahl	ha	Zahl		ha	Zahl		ha	Zahl		ha	Zahl		ha	Zahl	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
64	24	3	57	303	943	80	58	119	206	34	78	20	113	7	6

Energieversorgung und Nachrichtenübermittlung ¹⁰⁾				Sonstiger Gemeinbedarf ¹¹⁾				insgesamt			
neuer Gesamtstand		darunter		neuer Gesamtstand		darunter		neuer Gesamtstand		darunter	
		Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage			Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage			Verbeserung ¹³⁾	Neuanlage
Zahl	ha	Zahl		ha ¹²⁾	Zahl		ha	Zahl		ha	Zahl
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
353	44	126	89	884	368	329	419	1 743	1 700	579	705

2.5.5 Maßnahmen des Naturschutzes, der Landschafts- und Denkmalpflege¹⁾

Berücksichtigte Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile und -bestandteile, Denkmale (Natur, Kultur und Boden)	Mitwirkung bei Unterschutzstellung wertvoller Flächen oder Objekte ¹⁴⁾		Sicherung von				Besondere Maßnahmen zur Beseitigung und Verhinderung von Landschaftsschäden ¹⁵⁾
			Naturschutzgebieten und Landschafts- schutzgebieten		geschützten Landschaftsteilen und -bestandteilen und Denkmalen		
			durch Überführung in das Eigentum eines geeigneten Trägers				
Zahl		ha	Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl
1	2	3	4	5	6	7	8
299	196	4 452	53	634	102	139	1 853

¹⁴⁾ Wurde im Saarland nicht durchgeführt

¹⁾ Wurde im Saarland nicht erhoben. — ²⁾ Zu den Ortslagen zählen alle im Zusammenhang bebauten Ortsteile. — ³⁾ Neue Ortsausgänge, Ortsrandwege (rückwärtige Gebäudeerschließung), Regelung des Oberflächenwasserabflusses, Freizeit- und Erholungsflächen städtebaulichen Charakters in den Ortslagen, Aussiedlungen, Erwerb und Abbruch von Gebäuden (Ortsauflockerung) u. ä. — ⁴⁾ Wohnbauplätze, Wochenend- und Ferienhausplätze. — ⁵⁾ Flächen für den öffentlichen Bedarf (Kindergärten, Schulen, Sport- und Grünanlagen, Parkplätze, Friedhöfe, Feuerschutzanlagen u. ä.). Die Flächen können in Tab. 2.5.4, Sp. 22 noch einmal enthalten sein. — ⁶⁾ Schutzwälle und -pflanzungen u. ä. — ⁷⁾ Quellschutzflächen, Brunnengalerien, Trinkwassersperren, Druckausgleichsstationen u. ä. — ⁸⁾ Kläranlagen, Pumpstationen u. ä. — ⁹⁾ Mülldeponien, Verbrennungsanlagen u. ä. — ¹⁰⁾ Umspannstationen, Relaisstationen u. ä. — ¹¹⁾ Siehe Anmerkung 5) zu Tab. 2.5.3. — ¹²⁾ Die Flächen können in Tab. 2.5.3, Sp. 8 noch einmal enthalten sein. — ¹³⁾ Verbesserung der Anlage in der Form, Erschließung usw. — ¹⁴⁾ Ökologische Ausgleichsflächen (Biotop), Einzelbäume, Baumgruppen, Alleen, Hecken, Gebüschgruppen sowie Felsen, erdgeschichtliche Aufschlüsse, Quellen u. ä. Einzelschöpfungen der Natur. — ¹⁵⁾ Rekultivierung, Eingrünung störender Objekte (Kiesgruben usw.); Mfienhaltung von Flächen (Wiesentälern usw.); Schließung unterbrochener Begleitpflanzungen an Wegen/Straßen und Gewässern, Sicherung erosionsgefährdeter Landschaftsteile u. ä. Die Maßnahmen können in Tab. 2.4.2, Sp. 8 noch einmal enthalten sein.

2.5.6 Anlagen zur Sicherung und Verbesserung der Erholungsfunktion der Landschaft

Land	a = neuer Gesamtstand b = davon in der Flurbereinigung durchgeführt, gefördert oder ermöglicht	Wege/Straßen ¹⁾⁴⁾			Flächen ¹⁾					
		die der Freizeit und Erholung dienen								
		schwer ²⁾	leicht ³⁾	nicht	Wasserflächen ⁵⁾		Wochenend- und Ferienhausgebiete ⁶⁾		Sonstige ⁷⁾	
		befestigt								
		km			Zahl	ha	Zahl	ha	Zahl	ha
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein ...	a	56	17	27	2	3	1	1	6	15
	b	25	14	2	2	3	—	—	4	6
Niedersachsen	a	8	18	9	8	43	2	121	22	33
	b	7	18	5	6	41	1	108	17	14
Nordrhein-Westfalen ..	a	199	241	195	7	2	—	—	94	49
	b	120	194	164	6	1	—	—	49	15
Hessen	a	120	44	321	15	10	—	—	43	39
	b	82	32	162	15	10	—	—	31	32
Rheinland-Pfalz	a	61	23	200	11	9	3	4	32	32
	b	34	10	78	7	5	3	3	24	21
Baden-Württemberg...	a	197	320	148	46	33	6	36	367	148
	b	148	239	98	35	26	2	15	294	114
Bayern	a	2	1	67	54	752	6	38	380	192
	b	—	—	56	39	51	5	30	332	152
Saarland	a	—	2	1	—	—	—	—	—	—
	b	—	2	1	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	a	643	666	968	143	852	18	200	944	508
	b	416	509	566	110	137	11	156	751	354

2.5.7 Bereitstellung von Land⁸⁾

Land	Aufgebrachte Flächen				Verwendung der aufgebrachten Flächen								
	durch Kauf ¹⁾ , Geldabfindung nach § 52 oder Wert-erhöhung nach § 46 FlurbG	durch Bereit-stellung nach § 40 oder § 88 Nr. 4 FlurbG	durch Land-gesell-schaft-en	insge-samt	für öffentliche Anlagen						zur		für sonstige Zwecke
					Überört-licher Verkehr	Überört-liche wasser-wirt-schaft-liche Anlagen	Städte-bau	Umwelt-schutz, Ver- u. Entsor-gung, Gemein-bedarf	Natur-schutz, Land-schafts-pflege, Denkmal-pflege	Frei-zeit und Er-holung	Auf-stockung	Auffor-stung	
ha													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Schleswig-Holstein ...	80	11	17	108	4	43	—	4	5	—	50	—	2
Niedersachsen	372	109	153	634	20	97	—	54	39	13	380	2	29
Nordrhein-Westfalen ..	843	257	—	1 100	564	54	7	58	243	33	105	6	30
Hessen	76	20	3	99	28	3	—	4	5	27	26	—	6
Rheinland-Pfalz	391	81	—	472	182	5	1	9	23	13	183	26	30
Baden-Württemberg...	675	293	25	993	370	13	3	22	140	30	320	1	94
Bayern	1 267	579	2	1 848	602	21	17	51	57	30	709	18	343
Saarland	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	3 709	1 350	200	5 259	1 770	236	28	202	512	146	1 778	53	534
dagegen 1978	3 593	935	435	4 963	1 205	205	104	86	288	105	2 232	115	623
1977	3 376	744	432	4 552	1 328	165	91	107	243	219	1 703	115	583
1976	4 141	1 004	715	5 860	1 160	216	102	174	549	186	2 628	246	599
1975	2 938	912	718	4 568	1 287	126	66	115	169	129	2 080	291	305

¹⁾ Die Wege/Straßen und Flächen können wegen ihrer sonstigen Funktionen in anderen Tabellen enthalten sein. — ²⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.1 und 7.10.2. — ³⁾ Befestigungsart nach den „Richtlinien für den ländlichen Wegebau“ (RLW), Ziffer 7.10.3 und 7.10.4. — ⁴⁾ Lehr- und Sportpfade, Reit-, (Rund-) Wander- und Radfahrwege u. ä. — ⁵⁾ Baggerseen, gestaute Bäche, Badeweiher, Wassertretplätze u. ä. — ⁶⁾ Einschließlich der darin gelegenen Wege, Plätze, Anlagen u. ä. — ⁷⁾ Park- und Rastplätze, Sportanlagen (Sportplätze, Freibäder, Rennbahnen und -plätze, Reitplätze, Golfplätze, Schießstände, Ski-abfahrten, Rodelhänge u. ä.), Grünanlagen (Parkanlagen, Kinderspielflächen, Liegewiesen, Zelt- und Campingplätze, Tier- und Wildgehege u. ä.). — ⁸⁾ Die Bereitstellung bezieht sich nur auf Land nach Sp. 1 bis 3. — ⁹⁾ Landankauf der Teilnehmergemeinschaften oder Verbände der TG.

2.6 Voraussichtliche Ausführungskosten¹⁾ und deren Finanzierung

Land	Flurbereinigung nach §§ 1, 37 oder § 86(3) ohne Rebland				Reblandflurbereinigung			
	Finanzierung			Kosten	Finanzierung			Kosten
	Zuschüsse	Eigenleistung der Teilnehmer	Leistungen Dritter		Zuschüsse	Eigenleistung der Teilnehmer	Leistungen Dritter	
	1000 DM							
	1	2	3	4	5	6	7	8
Schleswig-Holstein	15 726	4 047	—	19 773	—	—	—	—
Niedersachsen	46 571	13 032	1 624	61 227	—	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	32 648	5 271	238	38 157	—	—	—	—
Hessen	23 211	4 278	241	27 730	1 600	290	—	1 890
Rheinland-Pfalz	13 413	3 467	246	17 126	23 599	5 001	670	29 270
Baden-Württemberg	46 446	14 972	3 783	65 201	40 655	21 158	9 248	71 061
Bayern	164 751	33 930	14 619	213 300	25 811	15 458	—	41 269
Saarland	619	155	9	783	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	343 385	79 152	20 760	443 297	91 665	41 907	9 918	143 490

Land	Flurbereinigung nach § 86 (1), § 87 oder § 90 FlurbG					Beschleunigte Zusammenlegung nach § 91 FlurbG			
	Finanzierung				Kosten	Finanzierung			Kosten
	Zuschüsse	Eigenleistung der Teilnehmer	Leistungen Dritter	Unterneh- mensträger- anteil		Zuschüsse	Eigenleistung der Teilnehmer	Leistungen Dritter	
	1000 DM								
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	
Niedersachsen	2038	771	718	—	3527	—	—	—	
Nordrhein-Westfalen	51997	11730	2923	15600	82250	—	—	—	
Hessen	68	12	—	244	324	—	—	—	
Rheinland-Pfalz	692	166	196	515	1569	2932	966	45	
Baden-Württemberg	8273	2746	560	4140	15719	1727	323	49	
Bayern	15753	4113	1724	805	22395	3493	1721	200	
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) . .	78821	19538	6121	21304	125784	8152	3010	294	
								11456	

3 Stand der Flurbereinigung

Land	Fläche der durch Schlußfeststellung in den vergangenen 10 Jahren abgeschlossenen Verfahren		Fläche der am Schluß des Berichtsjahres anhängigen Verfahren							
			Fläche		überwiegend verbunden mit der Aufgabe ²⁾					
			Insgesamt	darunter Rebland	über- örtlicher Verkehr	überört- liche was- serwirts- chaftli- che Anlagen	Städtebau	Umwelt- schutz, Ver- und Entsor- gung, Ge- meinbedarf	Naturschutz, Land- schafts- pflege, Denkmal- pflege	Freizeit und Erholung
	Insgesamt	darunter Rebland	Insgesamt	darunter Rebland	über- örtlicher Verkehr	überört- liche was- serwirts- chaftli- che Anlagen	Städtebau	Umwelt- schutz, Ver- und Entsor- gung, Ge- meinbedarf	Naturschutz, Land- schafts- pflege, Denkmal- pflege	Freizeit und Erholung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein	194267	—	465313	—	169367	154783	12162	15985	59827	55140
Niedersachsen	113747	—	543339	—	70954	98524	22864	1153	26862	2994
Nordrhein-Westfalen	248101	—	727119	51	370145	155679	22680	15619	30464	76304
Hessen	252935	133	240676	1172	110013	7540	16798	16681	8248	4316
Rheinland-Pfalz	197673	6342	236173	22354	66652	15541	31832	6908	21943	22034
Baden-Württemberg	306887	431	588320	7138	245207	22636	47848	6996	77305	126448
Bayern	817187	512	1537855	3310	311970	51583	35478	803	8640	7070
Saarland	27168	109	34196	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)	2157965	11727	4372991	34025	1344308	506286	189662	64145	233289	294306

Land	Fläche der beabsichtigten Verfahren								
	In den folgenden 4 Jahren	darunter in den folgenden 2 Jahren							
		Insgesamt	darunter Rebland	überwiegend verbunden mit der Aufgabe ²⁾					
				über- örtlicher Verkehr	überört- liche was- serwirt- schaft- liche Anlagen	Städtebau	Umwelt- schutz, Ver- und Entsor- gung, Ge- meindebedarf	Naturschutz, Land- schafts- pflege, Denkmal- pflege	Freizeit und Erholung
	ha								
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Schleswig-Holstein	52 273	24 227	—	3 122	3 273	1 943	—	2 524	760
Niedersachsen	104 632	84 055	—	50 342	9 814	—	—	3 993	1 300
Nordrhein-Westfalen	114 270	75 420	—	25 000	4 000	5 000	500	1 100	1 400
Hessen	78 342	47 799	231	28 737	275	3 551	5 337	1 175	653
Rheinland-Pfalz	56 616	32 490	2 299	6 304	622	1 105	1 008	1 587	3 606
Baden-Württemberg	183 971	99 790	1 035	38 911	501	2 753	—	2 700	19 934
Bayern	486 607	302 897	133	122 570	1 055	570	—	—	2 000
Saarland	10 195	5 159	—	—	800	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West)	1 086 906	671 837	3 698	274 966	20 340	14 922	6 845	13 079	29 653

¹⁾ Ausführungskosten einschließlich der nicht zuschufähigen, ohne Landerwerbskosten. — ²⁾ Siehe Anmerkung 1) zu Tab. 2.2.1.

4 Freiwilliger Landtausch
4.1 auf Eigentumsbasis

Land	Verfahren	Tauschpartner	Getauschte Besitzstücke	Voraussichtliche Gesamtkosten	davon				
					Zuschüsse für			Eigenleistung zu Tausch- u. Folgemaßnahmekosten	
					Tauschkosten	Helfervergütungen	Folgemaßnahmekosten		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Schleswig-Holstein	22	78	182	396	141 964	31 057	32 635	52 244	26 028
Niedersachsen	93	639	2 143	2 738	2 553 743	1 135 716	400 208	512 617	505 202
Nordrhein-Westfalen	28	72	153	181	151 926	82 681	31 348	8 913	28 984
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinland-Pfalz	26	63	92	32	22 570	7 449	8 091	—	7 030
Baden-Württemberg	1	2	8	18	16 618	—	—	12 464	4 154
Bayern	58	177	379	216	220 000	70 000	68 000	46 000	36 000
Saarland	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bundesgebiet (ohne Berlin/West) ..	228	1 031	2 957	3 581	3 106 821	1 326 903	540 282	632 238	607 398
dagegen 1978	262	1 188	2 823	2 952	2 752 334	1 284 013	502 006	502 459	463 856
1977	350	1 679	4 090	4 606	2 555 472	1 295 023	651 752	243 839	364 857
1976	442	1 622	3 373	3 658	2 596 908	1 323 474	534 853	271 549	467 032
1975	446	1 424	3 048	2 538	1 984 419	955 219	423 690	289 605	315 905

5 Personal der Verwaltungen für Flurbereinigung

Land	Beamte (einschließlich Anwärter) und vergleichbare Angestellte des				Arbeiter	Auszubildende
	höheren	gehobenen	mittleren	einfachen		
	Dienstes					
	Zahl					
	1	2	3	4	5	6
Schleswig-Holstein	23	141	135	3	30	22
Niedersachsen	65	317	326	15	25	42
Nordrhein-Westfalen	141	680	645	29	128	124
Hessen	53	359	236	28	98	24
Rheinland-Pfalz	89	497	387	14	27	46
Baden-Württemberg	165	655	786	14	78	155
Bayern	265	706	965	30	85	—
Saarland	9	54	28	1	13	16
Bundesgebiet (ohne Berlin/West). . .	810	3 409	3 508	134	484	429
dagegen 1978	805	3 333	3 441	137	486	417
1977	780	3 298	3 296	164	484	406
1976	778	3 349	3 255	217	494	337
1975	773	3 423	3 221	235	512	362

Agrarstrukturelle Vorplanung 1979

Land	Agrarstrukturelle Vorplanung 1979								
	am Jahresbeginn anhängig			im Berichtsjahr abgeschlossen			am Jahresschluß anhängig		
	Insgesamt		darunter mit Land-schafts-planung	Insgesamt		darunter mit Land-schafts-planung	Insgesamt		darunter mit Land-schafts-planung
	Zahl	ha	Zahl	Zahl	ha	Zahl	Zahl	ha	Zahl
Schleswig-Holstein	9	10 679	—	14	16 723	—	10	9 350	—
Niedersachsen	10	157 051	3	5	71 337	2	7	101 997	1
Nordrhein-Westfalen	30	243 113	1	14	126 879	—	22	161 063	1
Hessen	8	961 849	6	11	648 786	4	10	981 738	9
Rheinland-Pfalz	1	620 551	—	—	—	—	1	620 551	—
Baden-Württemberg	37	510 800	37	8	82 300	8	35	496 400	35
Bayern	9	178 240	—	3	36 613	—	14	184 393	—
Bundesgebiet ¹⁾	104	2 682 283	47	55	982 638	14	99	2 555 492	46
dagegen 1978	98	1 833 660	51	59	744 150	19	108	2 160 081	52
1977	106	1 925 164	58	63	762 436	22	98	1 832 102	51
1976	130	2 541 563	65	68	1 004 831	25	101	1 803 347	58
1975	154	3 821 991	82	77	1 716 861	30	130	2 541 563	65

¹⁾ In Hamburg, Bremen, Saarland und Berlin (West) wurden keine agrarstrukturellen Vorplanungen durchgeführt.

Stand der Flurbereinigung in der Bundesrepublik Deutschland

Stand 1. Januar 1980

